

MIT EINANDER

www.pg-glandorf-schwege.de



Sei
dabei!

PFARRER STEPHAN HÖNE

Tel. 9430-11 • stephan-hoene@t-online.de

GEMEINDEREFERENTIN EDITH TRIPHAUS

Tel. 9430-13 • triphaus@st-johannis-glandorf.de

PASTORALREFERENT CHRISTOPH MÜHL

Tel. 9430-20 • muehl@st-johannis-glandorf.de

DIAKON THOMAS PUKE

Tel. 0175 43869180 • t.puke@skm-osnabrueck.de

PFARRBÜRO

MONIKA DRÜCKER

Osnabrücker Straße 2, 49219 Glandorf

Tel. 9430-0, Fax: 9430-14

info@st-johannis-glandorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo., Mi. u. Fr. von 9–11 Uhr

Do. von 15–18 Uhr; Dienstag geschlossen



Fürchtet euch nicht!

Menschen leben in Angst
vor der Zukunft, vor dem Unbekannten,
vor Leid und Tod.

Menschen machen einander Angst,
auch im Namen der Religion.

Ich brauche aber keinen Gott,
der zum Fürchten ist!

Der Engel verkündet den Hirten:
Fürchtet euch nicht!

Das Kind an der Krippe macht nicht Angst,
sondern führt zum Staunen.

Die Liebe Gottes will
weder Gottesfurcht, noch Ehrfurcht,
sondern nichts
als wiederum Liebe.

(Hans Pock, Weihnachten 2016)

Liebe Gemeinde!

Gott wird Mensch im Kind von Bethlehem – klein und schutzbedürftig. Er kommt nicht in die Grimmigkeit, in die Verschlagenheit, in die Eitelkeit, sondern in die Demut und Geduld jedes Einzelnen. Das ist die Tür unseres Herzens. Lassen wir Gott so herein. Er will kommen – zu uns.

Frohe und gesegnete Weihnachten

*Gemeindereferentin Edith Triphaus, Pastoralreferent Christoph Mühl,
Pfarrsekretärin Monika Drücker und Pfarrer Stephan Höne*



Liebe Gemeindemitglieder,

dieses Jahr hat uns allen viel abverlangt. Die Welt und unser direktes Umfeld haben sich mit den Herausforderungen rund um das Coronavirus verändert. Viele unserer gewohnten Gottesdienste, Festlichkeiten, Veranstaltungen und Treffen mussten abgesagt werden oder konnten nur eingeschränkt stattfinden.

Wir befinden uns im Krisenmodus und unser Gemeindeleben ist weiterhin beeinträchtigt. Auch wenn die Verkündigung der Frohen Botschaft, die Feier des Glaubens in verschiedenen liturgischen Formen und die Unterstützung von bedürftigen Menschen in veränderten Formen und mit neuen Angeboten stattfinden, entfällt ein wesentlicher Bestandteil, der zum Kirchenleben gehört: die Gemeinschaft und das Miteinander zur Gestaltung einer lebendigen Kirche.

Es ist eine dramatische Zeit, dennoch gibt es Dinge, die uns durch diese bedrückende und beängstigende Situation getragen haben und die uns gut gelungen sind:

- **Was hat uns in dieser Situation Kraft und Hoffnung gegeben?**
- **Wie konnten wir trotzdem unsere Kontakte pflegen und das tun, was uns als Verein / Verband / Gruppe wichtig ist?**
- **Wo haben wir Neues ausprobiert und was hat uns dabei Mut gemacht?**

Diese Leitfragen haben wir den Vereinen, Verbänden und Gruppen mitgegeben, um mehr darüber zu erfahren, wie sie mit diesem Ausnahmezustand umgegangen sind/umzugehen gelernt haben. Ebenso haben wir auch in der Gemeinde gefragt, wie es Ihnen/Euch in dieser Situation ergangen ist. Auf den folgenden Seiten finden Sie/ findet Ihr in den einzelnen Beiträgen vielfältige Antworten auf diese Fragen.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen
und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Für den Pfarrgemeinderat unserer Pfarreiengemeinschaft
Sophia Brandmann & Mathis Erpenbeck

SONNTAG, 20. DEZEMBER 2020, 4. ADVENTSSONNTAG

Kollekte für Aufgaben unserer Kirchengemeinde

Sa. 19.12.	15:30 Uhr	Glandorf	Kirche für Familien
	18:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
So. 20.12.	8:45 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier
	10:15 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
	11:15 Uhr	Schwege	Kirche für Familie

GOTTESDIENSTE IN DER WOCHE

ADVENIAT

Mo. 21.12	6:00 Uhr	Glandorf	Roratemesse
	19:00 Uhr	Glandorf	Adventliche Begegnung auf dem Thieplatz
Di. 22.12.	8:00 Uhr	Glandorf	Eucharistische Anbetung
Mi. 23.12.	9:00 Uhr	Glandorf	keine Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2020, HEILIGABEND

ADVENIAT

Adveniat Kollekte

10:00 Uhr	Glandorf und Schwege	Impulsgottesdienst zu Weihnachten
11:00 Uhr	Glandorf und Schwege	Impulsgottesdienst zu Weihnachten
12:00 Uhr	Glandorf und Schwege	Impulsgottesdienst zu Weihnachten
13:00 Uhr	Glandorf und Schwege	Impulsgottesdienst zu Weihnachten
14:00 Uhr	Glandorf	Krippenfeier
14:00 Uhr	Schwege	Krippenfeier
15:30 Uhr	Glandorf	Krippenfeier
15:30 Uhr	Schwege	Krippenfeier
17:30 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
17:30 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier
22:30 Uhr	Glandorf	Christmette

Den Gottesdienst am Heiligabend um 17:30 Uhr in Glandorf können Sie als Live-Stream unter <https://www.youtube.com/channel/UCpo29LfYBQqenOJK2UqEjw> mitfeiern. Sie können den Link von unserer Homepage herunterladen.

FREITAG, 25. DEZEMBER 2020, 1. WEIHNACHTSTAG HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

ADVENIAT

Adveniat Kollekte

8:45 Uhr	Schwege	Festhochamt
10:15 Uhr	Glandorf	Festhochamt
18:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier

**SAMSTAG, 26. DEZEMBER 2020, 2. WEIHNACHTSTAG
HL. STEPHANUS**

Kollekte für den Weltmissionssonntag der Kinder

8:45 Uhr Schwege Eucharistiefeier
10:15 Uhr Glandorf Eucharistiefeier

SONNTAG, 27. DEZEMBER 2020, FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Kollekte für die Familienpastoral in unserer Gemeinde

Sa. 26.12. 18:00 Uhr Glandorf Eucharistiefeier
So. 27.12. 8:45 Uhr Schwege Eucharistiefeier
10:15 Uhr Glandorf Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE IN DER WOCHE

Di. 29.12. 9:00 Uhr Glandorf Eucharistische Anbetung
Mi. 30.12. 9:00 Uhr Glandorf **keine** Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2020, SILVESTER

Kollekte für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde

17:00 Uhr Glandorf Jahresabschlussmesse
17:00 Uhr Schwege Jahresabschlussmesse

Für die Gottesdienste an Silvester benötigen wir eine telefonische Anmeldung. Dies ist vom 21.–23.12. zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros möglich.

**FREITAG, 1. JANUAR 2021, NEUJAHR
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**

Epiphanielkollekte (Mission in Afrika)

10:15 Uhr Glandorf Eucharistiefeier

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SONNTAG, 3. JANUAR 2021, 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit in unseren Gemeinden

Sa. 02.01. 18:00 Uhr Glandorf Eucharistiefeier
So. 03.01. 8:45 Uhr Schwege Eucharistiefeier
10:15 Uhr Glandorf Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE IN DER WOCHE

Mo. 04.01. 19:30 Uhr Glandorf Taizé-Gebet
Di. 05.01. 8:00 Uhr Glandorf Eucharistische Anbetung

MITTWOCH, 6. JANUAR 2021, ERSCHEINUNG DES HERRN

Mi. 06.01.	9:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier (mit kfd)
Do. 07.01.	19:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
Fr. 08.01.	18:30 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier



SONNTAG, 10. JANUAR 2021, TAUFE DES HERRN

Sternsingerkollekte

Sa. 09.01.	18:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
So. 10.01.	8:45 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier (anschl. Aussendung der Sternsinger)
	10:15 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier (anschl. Aussendung der Sternsinger)

GOTTESDIENSTE IN DER WOCHE

Di. 12.01.	8:00 Uhr	Glandorf	Eucharistische Anbetung
Mi. 13.01.	9:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier (mit kfd)
Do. 14.01.	19:00 Uhr	Glandorf	Wortgottesdienst
Fr. 15.01.	18:30 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. JANUAR 2021, 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für die Familienseelsorge im Bistum Osnabrück

Sa. 16.01.	18:00 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
So. 17.01.	8:45 Uhr	Schwege	Eucharistiefeier
	10:15 Uhr	Glandorf	Eucharistiefeier
	11:30 Uhr	Glandorf	Taufe Anton und Henri Theinl



Da an Weihnachten nicht die gewohnte Anzahl an Plätzen in den Kirchen zu Verfügung stehen wird, haben wir für Sie einen Gottesdienst für Zuhause vorbereitet. Das Heft sowie eine kleine Weihnachtsüberraschung liegen ab Montag, 21.12.2020 in der Kirche zum Mitnehmen bereit. Es stehen zwei unterschiedliche Tüten zur Verfügung: Für Kinder und Familien sowie für Erwachsene. Achten Sie hier bitte auf den Aufdruck!

Adveniat 2020

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2020

Liebe Schwestern und Brüder, seit 1961 schlägt die Weihnachtskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik. Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger. Selten war die Weihnachtskollekte von Adveniat so wichtig wie in diesem Jahr! Unter dem Motto „ÜberLeben“ stellt die Adveniat-Aktion Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen sind. Die kirchlichen Partner vor Ort sind oft die einzigen, die an ihrer Seite bleiben und die Bedürftigen unterstützen. Sie helfen in akuter Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und eröffnen Bildungsmöglichkeiten. Die Kirche lebt die frohe Botschaft Jesu mit den Armen und für sie. Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.



Für das Bistum Osnabrück
+ **Franz-Josef Bode**, Bischof von Osnabrück

Sie können Ihre Spenden auch auf das Konto der Kirchengemeinde Glandorf bei der Volksbank Osnabrück eG, IBAN DE 29 2659 0025 0021 2520 03, BIC: GENODEF10SV, oder auf das Konto der Kirchengemeinde Schwege bei der Volksbank Osnabrück eG, IBAN DE 35 2659 0025 0042 8892 00, BIC: GENODEF10SV überweisen. Bei Spenden für Adveniat bis 100,00 € gilt der Überweisungsträger als Quittung, für größere Beträge stellen wir Ihnen gerne einen separaten Beleg aus. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vermerken Sie dieses bitte auf Ihrer Überweisung.

Sternsingen – aber sicher!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+21

Die Sternsinger*innen kommen – auch in Corona-Zeiten! Am Sonntag, 10.01.2021, sind die kleinen und großen Könige unserer Pfarreiengemeinschaft wieder unterwegs – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20***C**+**M**+**B**+21“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln kontaktlos für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Die Gruppen werden von Erwachsenen oder erfahrenen Jugendlichen begleitet, die auf die Einhaltung der Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen achten.



Sternsingen
– aber sicher!

Angesichts der Corona-Pandemie werden die Sternsinger*innen nur bei angemeldeten Haushalten klingeln. Bei allen übrigen Haushalten werden ein gesegneter Segensaufkleber und eine Spendentüte in den Postkasten eingeworfen. Spenden können dann direkt an das Kindermissionswerk überwiesen oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDK).



Vorab ein großer Dank an die Kinder und Jugendlichen, die sich für das Sternsingen in unseren Kirchengemeinden gemeldet haben. Gerade in dieser Zeit ist es besonders wichtig, dass ihr den Segen des Weihnachtsfestes zu den Menschen bringt, als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Gleichzeitig werdet ihr auch für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt zu einem echten Segen! Denn „viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort).

Nähere Informationen zur diesjährigen Sternsingeraktion in Glandorf und Schwege finden Sie im Internet unter www.st-johannis-glandorf.de

Gemeinsam lesen – besser verstehen – tiefer glauben

Mit Gott leben – Abraham, Isaak und Jakob

Wenn es die Corona-Infektionslage zulässt, wird es ab Februar 2021 wieder einen Glaubenskurs als Exerzitien im Alltag geben, diesmal zu den biblischen Gestalten Abraham, Isaak und Jakob. Wir planen den Kurs wie gewohnt, allerdings unter dem Vorbehalt einer kurzfristigen Absage wegen der Pandemie.

Die Teilnehmer werden – falls der Kurs stattfindet – über fünf Wochen jeden Tag einen Abschnitt aus den Erzählungen im Buch Genesis lesen und donnerstags nach der Abendmesse gegen 19.45 Uhr im großen Pfarrsaal besprechen. Dieser Kurs wird begleitet von unserer Wortgottesdienstleiterin Cornelia Witte und beginnt mit einem Einführungsabend am 04.02.21. Die Gesprächsabende sind am 18.02., 25.02., 04.03., 11.03. und 18.03.21, der Abschlussgottesdienst mit Pastor Höne ist am 25.03.21 in der Abendmesse geplant. Bei allen Treffen müssen die AHA-Regeln eingehalten werden.

Die sogenannten Erzelternsgeschichten von Abraham, Isaak und Jakob und ihren Frauen sind Familiengeschichten, in denen wir uns bis heute wiederfinden. Mit den biblischen Gestalten wollen wir uns auf den Weg machen, mit Gott zu leben und ihn in unserem Leben wirken zu lassen. Herzlich laden wir alle Interessierten ein, am Kurs teilzunehmen! Ausdrücklich gilt diese Einladung auch denjenigen, die bei den bisherigen Kursen nicht dabei waren oder gelegentlich nicht teilnehmen können.

Die Teilnehmerzahl werden wir wegen der Raumgröße auf 16 Personen begrenzen müssen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich im Pfarrbüro per E-Mail unter info@st-johannis-glandorf.de oder telefonisch unter Tel. 94300 bis spätestens 24.01.21.

Glaubenstag für Senioren

Wir planen anlässlich des Festes „Mariä Lichtmess“ einen Glaubenstag für alle Senioren*innen am Dienstag, 02.02.2021 in der Gaststätte „Plocksaugust“. Wir beginnen um 14:30 Uhr mit einer Messe und Kerzenweihe. Anschließend gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen.

Dieser Nachmittag endet gegen 17:00 Uhr. Eine Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 05426/943010 oder bei Mechthild Rocholl (Tel. 05426/4506) bis zum 29.01.2021 ist unbedingt erforderlich.

Allgemeine Informationen

Ehrenamtliche Helfer im Haus Glandorf

An jedem Dienstagmorgen findet, sobald es die aktuelle Lage wieder erlaubt, um 9:45 Uhr im „Haus Glandorf“ ein Gottesdienst statt. Dieser Gottesdienst wird sowohl von der evangelischen als auch von der katholischen Kirche gestaltet. Damit wir überhaupt dort einen Gottesdienst feiern können, haben sich einige ehrenamtliche Helfer*innen bereit erklärt, die Bewohner des Hauses für den Gottesdienst in den Gemeinschaftsraum zu bringen. Ohne deren Mithilfe wäre diese Veranstaltung nicht möglich. An dieser Stelle möchten wir allen Helfer*innen von ganzem Herzen für diese wichtige Aufgabe danken. Durch diesen Dienst werden die Herzen vieler älterer Menschen im Haus Glandorf wirklich erfreut. Um für das neue Jahr die Dienste zu planen, treffen sich am 05.01.2021 alle Helfer*innen und alle Gottesdienstleiter*innen zu einem Planungstreffen.

Feier des Herz-Jesu-Freitag

Am ersten Freitag im Monat erinnert sich die christliche Gemeinde an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz, an Jesus, der am Kreuz sein Herz verschenkt hat für uns Menschen. In Glandorf begehen wir den Herz-Jesu-Freitag am Abend vorher, also am Donnerstagabend um 19:00 Uhr in der Eucharistiefeier. Um 18:30 Uhr halten wir in der Kirche in Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. In Schwege ist die Eucharistiefeier immer am Freitagabend um 18:30 Uhr. Die Messen in Glandorf und Schwege enden jeweils mit dem sakramentalen Segen.

Wenn der Weg zur Kirche zu schwer wird – Hauskommunion

In der Hl. Schrift wird von vielen heilenden Begegnungen Jesu mit Kranken berichtet. Er sucht die Nähe von Kranken und Schwachen, um sie zu trösten, zu stärken und zu heilen. Die ersten Jünger nehmen dies als ihren Auftrag an. In den frühen christlichen Gemeinden war der Liebesdienst an den Kranken und Schwachen eine wichtige Aufgabe. Dies setzt sich fort bis in unsere Tage. Wenn Ihnen der Weg zur Kirche zu schwer wird, dann bringen wir (Haupt- oder Ehrenamtliche) Ihnen gern die Hl. Kommunion ins Haus, damit Sie spüren, dass Sie auch weiterhin zur Gemeinschaft der Glaubenden gehören und Anteil haben an der Feier der Eucharistie, zu der sich die Gemeinde versammelt. Mit den im Haus Anwesenden wird ein kurzer Wortgottesdienst gefeiert. Alle Mitfeiernden können, sofern sie es wünschen, die Kommunion empfangen. Für die Gestaltung eines Tisches empfiehlt sich ein Kreuz und eine Kerze aufzustellen. Bei Bedarf melden Sie sich gerne bei Pfarrer Stephan Höne (Tel. 05426/943011) oder im Pfarrbüro (Tel. 05426/943010). Wir werden dann gemeinsam alles Weitere besprechen und einen Termin für Ihre persönliche Hauskommunion besprechen.

Taizé-Gebet

Am Montag, 04.01.2021 ist um 19:30 Uhr das nächste Taizé-Gebet an der Krippe in der Glandorfer St.-Johannis-Kirche. Im Mittelpunkt dieser ökumenischen Andacht stehen mehrstimmige, einfache Gebetslieder aus Taizé, die wiederholt werden und in eine Zeit der Stille münden. Wer gerne einfach mal für einen Augenblick den Alltag hinter sich lassen, wer zur Ruhe kommen und neu auftanken möchte, ist ganz herzlich eingeladen.



*Herzliche
Einladung zum*

Taizé Gebet

4. Januar 2021 19:30 Uhr St. Johannis Glandorf	12. April 2021 19:30 Uhr Kripplein Christi Glandorf	5. Juli 2021 19:30 Uhr St. Marien Schwege	4. Oktober 2021 19:30 Uhr Theresienhaus Glandorf
--	---	---	--

© Photo: J. J. J. J.

ST. JOHANNIS
GLANDORF

ST. MARIEN
SCHWEGE

ÖKUMENE
in Glandorf



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Laer - Glandorf

„Miteinander Krippen schauen“

Die Weihnachtskrippe der St.-Johannis-Kirchengemeinde Glandorf

An der Weihnachtskrippe der katholischen Kirchengemeinde treffen sich alljährlich eine große Anzahl von Gläubigen, Besuchern und Krippenfreunden, um vor der großen, aus vielen Figuren bestehenden Krippe das Geschehen der Heiligen Nacht auf eine besonders innige Art und Weise zu erleben.

Auf vielfache Anregungen und Bitten der Besucher, die aus ganz Norddeutschland und auch aus den Niederlanden anreisen, hat sich das Krippenteam Glandorf und der Verein der Krippenfreunde des Osnabrücker Landes und Emsland e.V. entschlossen, die Geschichte der Kirchengemeinde und die Bedeutung dieser Krippe in einer Broschüre zusammenzufassen und darüber hinaus auch die Geschichte der Vorgängerkrippen mit zu berücksichtigen.

Bei Recherchen in den alten Kirchenarchiven, in verschiedenen Orts- und Kirchenchroniken und durch Befragungen von Zeitzeugen konnten wichtige Hinweise gefunden werden, die alle in die Beschreibung eingeflossen sind.

So gibt es z.B. eine Quittung im Kirchenarchiv der St.-Johannis-Kirchengemeinde, dass der Bildhauer Heinrich Selig aus Osnabrück am 4. Dezember 1877 die erste Krippe bei der Mayerschen Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten in München gekauft und nach Glandorf geliefert hat.

Einen Höhepunkt erlebte diese, ursprünglich nur als Blockkrippe ausgeführte Weihnachtsdarstellung mit dem Lehrer Bernhard Beckmann, der sie 1918 in eine orientalische Landschaft eingefügt und auch noch weitere Figuren angeschafft hat.

Eine weitere Besonderheit geht auf Pastor Bernhard Köster zurück, der 1930 bei dem bekannten Osnabrücker Bildhauer Ludwig Nolde zwei Hirten bestellt hat, die auch heute noch an der Krippe zu sehen sind.

Nach dem II. Vatikanischen Konzil gab es jedoch eine Zeit, in der in vielen Kirchengemeinden die überlieferten Figuren gegen „modernere“ Figuren ausgetauscht werden sollten. So geschah es auch in Glandorf, als man mit beweglichen und bekleideten Figuren auch eine andere Darstellungsform für die Weihnachtskrippe gesucht hat. Diese neue Krippe wurde jedoch nur wenige Jahre aufgestellt. Dann erfolgte eine Rückbesinnung auf die traditionelle Krippendarstellung, wobei jedoch ein Wandel von einer orientalischen Krippe zu einer Heimatkrippe erfolgte.

Dabei wurde zunächst der aus Gips gestaltete Krippenblock, bestehend aus der Heiligen Familie und zwei Engeln, gegen geschnitzte Figuren aus Südtirol, die zu den historischen Hirten von Ludwig Nolde passten, ausgetauscht. Nach und nach folgten weitere Figuren, bis schließlich im Jahre 2013 mit einem Elefanten das Figurenensemble vollständig war. Die Autoren beschreiben sehr eindrucksvoll, wie sich die Darstellung des Geschehens der Heiligen Nacht seit 1877 in der St.-Johannis-Kirche in Glandorf entwickelt hat und gehen dabei auch auf die jeweils zeitabhängige Darstellung der Krippe ein.

Die Krippe in der St.-Johannis-Kirche in Glandorf stellt sich heute als Zeugnis eines lebendigen Krippenschaffens dar, bei dem sich die Krippe und die Krippenlandschaft zwar als sehr unterschiedlich in der Gestaltung der Figuren, im Material und aus verschiedenen Zeitepochen darstellt, aber in der Botschaft, wie es auch bei Lukas 2,14 heißt, sehr eindeutig ist: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Ergänzend werden in der Broschüre auch noch zwei weitere Besonderheiten in der St.-Johannis-Kirche vorgestellt, ein Bild mit der Anbetung der Heiligen Drei Könige aus dem Jahre 1650 und ein großes Fatschenkindel, das eine Ordensschwester viele Jahre lang den Patienten im ehemaligen Krankenhaus in Glandorf am Weihnachtsfest gezeigt hat und das demnächst in der Ausstellung „In Form gegossen“ in der Krippenausstellung im Diözesanmuseum Osnabrück zu sehen sein wird.

»Miteinander Krippen schauen«

Die Weihnachtskrippe der St.-Johannis-Kirchengemeinde Glandorf

Hrg.: Krippenteam Glandorf und Verein der Krippenfreunde Osnabrücker Land und Emsland e.V., 88 Seiten
Krützkamp Druck, Glandorf, 2020
Preis 10,00 € + Porto

Die Broschüre ist erhältlich:
beim Krippenteam Glandorf
Bernd Philippskötter
Osnabrücker Straße 15, 49219 Glandorf
E-Mail: KrippenBernd@web.de

In Glandorf erhältlich:

- ▶ Krützkamp Druck
- ▶ Fa. Stapel
- ▶ Kath. Bücherei Glandorf



»Dies und das« aus der Kirchengemeinde



Zum Priesterjubiläum einen bunten kontaktlosen Vorgarten mit ganz vielen guten Wünschen. Die stille Post in der Gemeinde hat funktioniert und die Überraschung ist gelungen!



Unsere Kommunionkinder 2021 stellen sich vor! Nicht im Gottesdienst, sondern mit Steckbriefen in der Kirche.

Direkt zu Beginn im März sind unsere Kommunionkinder 2020 richtig kreativ geworden und haben vielen Menschen eine Freude gemacht!

Wir, die Erstkommunionkinder der Pfarriengemeinschaft Glandorf und Schwège sagen allen, die in der derzeitigen Situation wieder für uns Ihren Dienst tun, von Herzen DANK! Unser Erstkommunionstafel in diesem Jahr lautet „Gott, dass DU da bist!“ Das wollen wir Euch hiermit auch sagen!



Im Frühjahr durften unsere Kinder auf Entdeckungsreise gehen und verschiedene Kreuze und Klausen in Glandorf und Schwège entdecken!



„Wer unterm Schutz des Höchsten steht...!“

140 kleine Schutzschirme Gottes sind verschenkt worden. Der Schirm besteht aus Seiten der Bibel. Die Schirme sollten Trost und Freude bringen.

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Auch in diesem Jahr bittet der Kirchenvorstand wieder um einen freiwilligen Gemeindebeitrag für die vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. Dieser Gemeindebeitrag stellt die wesentliche Finanzquelle zur Deckung der Ausgaben in unserer Kirchengemeinde dar. Ein Teil der Ausgaben dient der Unterhaltung unserer Gebäude wie Kirche und Pfarrheim, der andere Teil wird verwendet für pastorale Aufgaben wie Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Kinder-, Messdiener- und Jugendstufenarbeit.

Glandorfer*innen können ihren Gemeindebeitrag auf folgende Konten der Kirchengemeinde St. Johannis überweisen:

Sparkasse Osnabrück IBAN DE16 2655 0105 0006 5251 90

Volksbank Osnabrück IBAN DE29 2659 0025 0021 2520 03

Schweger*innen können ihren Gemeindebeitrag auf folgende Konten der Kirchengemeinde St. Marien überweisen:

Sparkasse Osnabrück IBAN DE94 2655 0105 0006 8433 04

Volksbank Osnabrück IBAN DE35 2659 0025 0042 8892 00

Ganz herzlich danken wir schon jetzt für Ihre Spenden, die zu 100 % in unseren Gemeinden bleiben!

Firmvorbereitung 2020/21

Die Firmvorbereitung der jetzigen Zehntklässler*innen haben wir in diesem Jahrgang von einem Schulhalbjahr auf ein ganzes Schuljahr verlängert. Und das hat nichts mit der Corona-Pandemie zu tun. Das Firmteam hatte bereits nach den feierlichen Firmgottesdiensten im Februar über die künftige Ausrichtung der Sakramentenkatechese beraten. Aus dem Erleben, dass die Termine gerade gegen Ende der Firmvorbereitung dicht gedrängt und für viele schwer mit schulischen Verpflichtungen vereinbar waren, haben wir die Entscheidung getroffen, die Zeit der Vorbereitung auszuweiten. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir jedem Einzelnen mehr Termine zumuten. Vielmehr sollen mehr Angebote und Möglichkeiten geschaffen werden, damit alle die Firmvorbereitung hoffentlich besser auf ihre persönliche Lebenssituation abstimmen können.

Mit Blick auf die Katechese, also dem Austausch von Glaubenserfahrungen, konnten die Jugendlichen am Anfang des Schuljahres zwischen zwei Formen auswählen. Entweder nehmen die Firmbewerber*innen an einer Firmwoche oder an einem Firmwochenende mit zwei weiteren Terminen teil. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie werden wir das Firmwochenende anders als geplant voraussichtlich im März in Kleingruppen vor Ort in Glandorf anbieten. Ob die Firmwoche in der Karwoche stattfinden kann, bleibt abzuwarten.

Neben der Teilnahme an der Katechese wirken die Jugendlichen in mindestens einem sozialen Projekt und einem gottesdienstlichen Zusatzangebot mit. Um eine große Auswahl anbieten zu können, haben wir die Vereine und Verbände unserer Pfarreiengemeinschaft angeschrieben und zur Zusammenarbeit bei der Firmvorbereitung eingeladen. Aufgrund der positiven Resonanz aus den verschiedenen Gruppen haben wir viele Aktivitäten rund um das ganze Kirchenjahr auf dem Programm. Die KAB, der Kleiderladen, die Kolpingfamilie, die Landjugend, das Sternsingerteam und der Wallfahrtsverein sind diesmal mit von der Partie. Die Firmbewerber*innen können somit erleben, wie vielfältig unser Gemeindeleben ist.

Zum Auftakt der Firmvorbereitung 2020/21 fand am Samstag, den 5. September ein erstes Treffen mit einer Andacht in der Glandorfer Kirche statt. Insgesamt 56 Schülerinnen und Schüler sind für den aktuellen Firmkurs angemeldet. Seitdem haben jugendliche Firmbewerber*innen bei der Gestaltung der Frühschichten im Advent, bei der Sammlung von Sachspenden im Rahmen der Aktion „Kauf-1-mehr“, bei der Verteilung des „Friedenslichts aus Bethlehem“ und bei der Vorbereitung der Aktion Dreikönigssingen mitgewirkt. Zu Beginn des neuen Jahres stehen die Durchführung der Sternsingeraktion und die Tannenbaumaktion der KAB an. Weitere Projekte und Angebote folgen dann in der Fasten- und Osterzeit.

In Absprache mit den Schulen und unter Berücksichtigung der Schützenfeste und der Telgter Wallfahrt, haben wir den Firmtermin 2021 auf **Freitag, den 2. Juli um 18 Uhr in Schwege** und **Samstag, den 3. Juli um 17 Uhr in Glandorf** gelegt.

Neben den Vereinen und Verbänden gebührt ein besonders großer Dank dem dynamischen Team an Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern, das bei der Durchführung der Firmvorbereitung kreativ und intensiv mitwirkt. Ohne Euch würde das alles nicht laufen.

Eine schöne Weihnachtszeit, gute Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2021 wünscht Ihnen und Euch allen

Christoph Mühl, Pastoralreferent

„Leute ärgert Euch nicht, am Thie spielt die Partie“

Ferienfreizeiten 2020 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Die Corona-Krise hat alle Pläne für ein Sommerlager im Sauerland platzen lassen. Wir haben uns davon aber nicht entmutigen lassen. Stattdessen hat das Sommerfreizeitvorbereitungsteam (=SFVT) und das InLa-Team („Inhaltliche Lagervorbereitung“) zusammen mit unserem Pastoralreferenten ein alternatives Ferienprogramm vor Ort auf die Beine gestellt. Vom 20.–24. Juli („Kleines Lager“) und vom 27.–31. Juli („Großes Lager“) sind insgesamt 102 Kinder und Jugendliche in 14 Kleingruppen spielerisch gegeneinander angetreten. 40 Gruppenleiter*innen haben sie in dieser Zeit dabei begleitet. Vom Autorennen in selbstgebastelten Pappautos am Sportplatz über eine Fahrradschnitzeljagd rund um Glandorf bis hin zum Waldmeisterspiel am Schützenbusch standen viele tolle Spiele auf dem Plan. Allen hat es sichtlich Spaß gemacht. Voll aufgegangen ist die Strategie der Gruppe „Schachfiguren“. Sie waren den anderen Gruppen mehrere Züge voraus und belegten den ersten Platz. Im Großen Lager setzten sich die „Tic Tac Toe Girls“ an die Spitze. Am Ende gab es für alle Grund zum Feiern, konnten wir doch eine tolle Ferienfreizeitwoche miteinander verbringen.

Vielen Dank an die Gemeinde Glandorf und die Sportvereine, dass wir die Sportstätten und das Gelände der Grundschule sowie der LWS nutzen durften. Ein großes Dankeschön sagen wir auch dem Bürgerschützenverein Glandorf, der uns das Schützenhaus mit dem umliegenden Gelände kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Für die Abschlussparty des Großen Lagers spendete Martins Getränkemarkt einige Getränkekisten – Danke dafür! Herzlichen Dank an alle, die diese Ferienfreizeiten möglich gemacht haben.

So konnten wir am Sonntag, 6. September mit zwei Andachten und „Diashows“ in der Glandorfer Kirche dankbar auf die Ferienfreizeiten zurückblicken.

Am 18. und 19. September haben wir dann ein abwechslungsreiches Spieleprogramm für Viertklässler*innen angeboten, damit die Kinder einen Vorgeschmack auf die Sommerfreizeit unserer Pfarreiengemeinschaft bekommen können. Dieses gelungene Juniorlager vor Ort konnten wir bei einem kleinen Lagerfeuer im Pfarrgarten ausklingen lassen. Darüber hinaus machte sich eine Kindergruppe am Sonntag, den 20. September mit dem Fahrrad auf den Weg zum Kloster Vinnenberg, um dort die Familienmesse zur diesjährigen Vinnenberger Wallfahrt auf Picknickdecken mitzufeiern. Das war ein schöner Ausklang der Ferienfreizeitsaison.

Nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel. Das SFVT steckt demnach schon wieder voll in den Planungen für die Sommerfreizeiten 2021, die hoffentlich – wenn auch unter klaren Hygieneregeln – wieder auswärts in einem Schützenhaus im Sauerland stattfinden können. Und das sind die geplanten Termine:

Kleines Lager: 25. Juli–3. August 2021

Großes Lager: 3.–12. August 2021

Church Point

Der Church Point ist ein ökumenischer Kinder- und Jugendtreff in Glandorf. Er findet vier bis fünf Mal im Jahr im Kripplein Christi, der evangelischen Kirche in der Krankenhausstraße, statt und wird von der evangelischen und katholischen Jugend vorbereitet.



Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und einen schönen, kreativen und unterhaltsamen Abend zu verbringen. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Speisen und Getränke werden kostenlos bereitgestellt, wir bitten aber um eine freiwillige Spende, um die Kosten von Material und Verpflegung decken zu können.

Wir treffen uns immer an einem Freitag von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr und machen ganz unterschiedliche Dinge. Ihr könnt dort Freunde treffen, spielen, Musik hören, basteln, chillen und gemeinsam ganz viel Spaß haben. Besonderes Highlight eines jeden Church

Points bildet ein gemeinsames Spiel in der Großgruppe, wo es um Wissen, Geschick, Kreativität und Teamgeist geht.

Die Termine findet ihr immer in den Glandorfer Mitteilungen. Im zurückliegenden Jahr konnten wir einen Church Point im Januar und einen im September durchführen. Es war für alle eine große Freude, dass wir uns unter Beachtung eines strikten Hygienekonzepts in einer Entspannungsphase der Corona-Pandemie wieder treffen konnten. Und wir hoffen darauf, dass wir im kommenden Jahr einige Church Point-Treffen anbieten können.

Bleibt gesund und bei guter Laune! Auf bald! ☺

Das Vorbereitungsteam der evangelischen und katholischen Jugend Glandorf



Wir gestalten Geburtstage für Grundschul Kinder

Hat Ihr Kind bald wieder Geburtstag und Sie wissen nicht, wie und wo Sie die Party veranstalten wollen? Dann kommen Sie doch einfach zu uns!

Was wir Ihnen bieten?

Ein Rundum-Sorglos-Programm: Spielen, Basteln und was sonst noch alles zu einem Kindergeburtstag dazu gehört. Wir organisieren Themen-Geburtstage, wie eine Eiskönigin Elsa- oder eine Minion-Party. Auch Piraten, Cowboys oder Prinzessinnen sind bei uns an der richtigen Adresse. Falls Ihr Kind einen besonderen Themenwunsch hat, versuchen wir gerne, diesen umzusetzen. Die Kinder werden von jungen Erwachsenen unserer Kirchengemeinde betreut.

Wann?

Wir bieten Kindergeburtstage samstags zwischen 15 und 18 Uhr (oder mit Abendessen bis 19 Uhr) an. Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin mit uns!

Was auf Sie zukommt?

Kuchen müssen von Ihnen selbst mitgebracht werden und während des Kindergeburtstages sollte nach Möglichkeit ein Elternteil anwesend sein.

Kosten?

Ohne Abendessen berechnen wir pro Kind 5 €. Darin enthalten sind Getränke, Süßigkeiten, Spiel- und Bastelmaterial, Deko und ein kleines Gastgeschenk.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, die Kosten selbst zu tragen, melden Sie sich einfach bei Pastoralreferent Christoph Mühl (05426/943020).

Anmeldung?

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Alina Potthoff. Es ist gut, wenn Sie sich frühzeitig melden, damit wir genug Zeit für die Planung haben.

Wir freuen uns auf tolle Kindergeburtstage mit Ihren Kindern!

Die GruppenleiterInnen der Katholischen Jugendarbeit Glandorf

Ansprechpartnerin:

Alina Potthoff

Mobil: 01573/9357089

Mail: alinapotthoff@gmx.de

Bericht des Kirchenvorstands

St. Johannis Glandorf

Sieben Sitzungen fanden vom Kirchenvorstand im Jahr 2020 statt. Die verschiedenen Ausschüsse haben sich unabhängig zu den aktuellen Themen getroffen, um Planungen und Entwürfe vorzubereiten, die in den gemeinsamen Sitzungen zur Beratung und Beschlussfassung im Kirchenvorstand vorgelegt wurden. Die Arbeit in den Ausschüssen ist die Basis, um in den Vorstandssitzungen eine gute Entscheidung für die Arbeit zu treffen. Der Kirchenvorstand verwaltet die Gebäude, die Liegenschaften, die Friedhöfe, die Kindergärten und die Finanzen. Die Haushaltsrechnungen und die Haushaltsplanungen werden vorbereitet und an das Bischöfliche Generalvikariat zur Prüfung und Genehmigung eingereicht.

Pfarrzentrum

Bei der Einweihung des neuen Pfarrzentrums im Dezember 2019 konnten wir viele Gäste begrüßen, die sich anschließend einen Eindruck von dem Neubau verschaffen konnten. Auf einer Nutzfläche von circa 400 qm stehen jetzt ein großer Pfarrsaal mit 100 qm sowie drei Gruppenräume, eine Küche und Sanitär- und Lagermöglichkeiten zur Verfügung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,13 Mio. Euro, die auch kalkuliert waren. Die Außenanlagen sind noch nicht ganz abgeschlossen.

Für das Kolpingheim bestehen bereits Pläne zur Renovierung, damit sich dieses Gebäude in das „Pfarrzentrum“ einfügt. Eine Finanzierungszusage vom Bistum gibt es bereits. Der Zeitpunkt der Finanzierung kann aber erst nach den Haushaltsberatungen im Bistum entschieden werden. Zusätzlich haben wir einen Antrag auf Bezuschussung über das Programm „Dorferneuerung“ gestellt. Dadurch hoffen wir auf zusätzliche Mittel aus diesem „Topf“.

Tagespflege

Nach intensiven Gesprächen mit dem Bistum, dem Stephanswerk und der St. Antonius Pflege GmbH haben wir das „alte Pfarrheim“ mit dem Grundstück von ca. 2000 qm an das Stephanswerk verkauft. Die Räumlichkeiten der Tagespflege im Erdgeschoss werden später vom Stephanswerk direkt an die St. Antonius Pflege GmbH vermietet, die auch die Tagespflege mit ca. 20 Plätzen betreibt. Die Kirchengemeinde wird eine Eigentumswohnung im neuen Gebäude erwerben. Den Abriss des alten Gebäudes übernimmt das Stephanswerk. Der Baubeginn soll Anfang 2021 sein und die Fertigstellung im 1. Halbjahr 2022.

Gewerbegrundstücke nördlich der Feuerwehr/ Malteser

Die Gemeinde wird die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung der Grundstücke schaffen. Diese Grundstücke werden danach auf Erbpacht durch die pol. Gemeinde angeboten. Die „Malteser“ möchten ein Grundstück erwerben und ein Schulungszentrum bauen. Sie bemühen sich um eine Finanzierung der Investition, damit ein Stützpunkt hier im Südkreis von Osnabrück entstehen kann.

Kindertagesstätten/Kinderkrippen

Am Christophorus-Kindergarten entstand eine neue U6-Gruppe durch die Aufstellung einiger Module. Ein Gruppenraum wurde hergestellt und es können in den Modulen 25 Kinder betreut werden. In den Corona-Zeiten mussten wir auch Kurzarbeit für einige Erzieherinnen anmelden. Auch in diesem Jahr versuchen wir durch gute Arbeitsbedingungen (Qualifikation, Weiterbildung etc.) vernünftige Rahmenbedingungen zu setzen, um damit die Standards der Qualität in der Erziehung der Kinder zu verbessern. Diese Standards setzen eine gute räumliche Situation voraus, die wir in der Johannis-Kita mit regelmäßigen Reparatur- und Wartungsarbeiten erhalten möchten. Diese Qualitätssicherung und -entwicklung wird mit der Einführung des QS-Systems dokumentiert und weiter fortgeführt.

Der Vertrag, der die Finanzierung zwischen dem Träger (Kath. Kirchengemeinde) und der pol. Gemeinde regelt, konnte von beiden Parteien unterzeichnet werden und wirkt rückwirkend ab dem Haushaltsjahr 2020.

Friedhöfe

Der Etat der Friedhöfe muss sich als Gebührenhaushalt selber tragen. In diesem Jahr sind die normalen Pflegemaßnahmen auf beiden Friedhöfen durchgeführt worden. Pater Lemper wurde auf dem neuen Friedhof beigesetzt, denn das räumliche Angebot auf dem alten Friedhof war nicht mehr ausreichend. Die Grabgestaltung durch die Kirchengemeinde hat die Firma Brückner aus Hilter mit der Kantensteineinfassung und dem Grabmal gefertigt. Die Bepflanzung ist von unseren Mitarbeitern übernommen worden. Eine „Stehle/Statue“ soll zeitnah auf dem neuen Friedhof aufgestellt werden, für die bereits Rückstellungen und Spenden vorliegen.

Glandorf, November 2020

Für den Kirchenvorstand

Dieter Hagedorn

Bericht des Kirchenvorstands St. Marien Schwege

Ein sehr ungewöhnliches Jahr mit vielen Einschränkungen neigt sich langsam dem Ende. Zurückblickend auf die gemeinsame fruchtbare Arbeit in den verschiedenen Gremien und Gruppen unserer Kirchengemeinde gehen wir mit viel Zuversicht in das Jahr 2021. Es ermutigt uns immer wieder, dass viele Tatkräftige außerhalb der Gremien unsere Arbeit unterstützen und mit anpacken.

So bildeten sich in diesem Jahr frühzeitig mehrere Teams bestehend aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates beider Kirchengemeinden, des Kirchenvorstandes und sonstigen freiwilligen Helfern, um unser Pfarrfest 2020 zu planen. Viele schöne Ideen können wir davon sicherlich auf unserem Pfarrfest in Schwege in 2022 umsetzen. Zunächst freuen wir uns aber auf das gemeinsame Pfarrfest unserer beiden Kirchengemeinden im September 2021 rund um St. Johannis in Glandorf.

Zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehört die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und einer kleineren landwirtschaftlichen Fläche. Von großer Bedeutung sind auch der Kindergarten, der Friedhof sowie die Haushaltsrechnungen und Haushaltsplanungen.

Kirchengebäude, Pfarrgarten und Pfarrheim

In diesem Jahr haben wir u.a. in der Kirche die Beleuchtung im Altarbereich ergänzt. Ein Lampenkranz über dem Altar setzt den Gottesdienstleiter nun in das rechte, hellere Licht. Dafür wurde in 2019 von den „großen Schweger Sternsängern“ gesammelt. Besser beleuchtet ist auch der Platz vor der Kirche. Die Gemeinde Glandorf hat auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine zusätzliche Straßenlampe gesetzt.

Die Holzhütten (für Pfarrfest, Martinsmarkt etc.) wurden an mehreren Terminen von ehrenamtlichen Helfern und dem Ortsrat renoviert (neuer Anstrich, teilweise Dächer erneuert), eine Holzhütte wurde zu einer „Glühweinhütte“ umgearbeitet. Der Unterstellschuppen am Friedhof für die Holzhütten wurde ebenfalls neu gestrichen, die Türen wurden erneuert. Zusätzlich wurden etliche Bretter erneuert und defekte Dachpfannen ausgetauscht.

Eine Spende ermöglichte die Anpflanzung eines Baumes vor der Grotte im Kirchgarten als Ersatz für die durch den Orkan Friederike gefallene Weide. Er wird umgeben von einem Rosenbeet.

Für Mitteilungen an das Pfarrbüro wurde im Herbst am Pfarrheim ein Briefkasten neben dem Aushangkasten für Informationen montiert.



Im Frühjahr 2020 wurden die äußeren Hölzer der Turmspitze vollständig mit Kupferblech verkleidet. Dies war notwendig geworden, da die Witterung die Holzbalken anzugreifen drohte.

Friedhof

Der Etat des Friedhofs muss sich als Gebührenhaushalt selber tragen. Im Friedhofshaushalt konnte 2019 ein geringer Überschuss erzielt werden, der für die Schuldentilgung (Erneuerung der Friedhofsmauer) verwendet worden ist. Auch im Jahr 2020 haben wir weiter an der Umsetzung unseres Masterplans für den Friedhof gearbeitet. Nur sukzessive können neue Wege angelegt werden.

Kindergarten

Im Marienkindergarten war trotz aller Einschränkungen 2020 viel los: Vier Hühner-on-Tour haben Ferien in Schwege gemacht. Kinder- und Elternpost wurde versendet. Viel Freude bereitet den Kindern ein schöner, neuer Sandbereich zum Spielen. Corana machte einige Neuorganisationen notwendig. U.a. finden die Begrüßung und die Verabschiedung der Kinder neuerdings draußen an der Pforte statt. Dadurch herrscht mehr Ruhe in den einzelnen Gruppen.

Sogar der Laternenumzug ist nicht ausgefallen. Die Kinder sind mit ihren Erzieherinnen am Martinstag früh am Morgen durchs Dorf gezogen, haben gesungen und stolz ihre Laternen gezeigt. Anschließend wurde mit selbstgebackenen Martinsgänsen gemütlich gefrühstückt.

Die Advents- und Weihnachtszeit führt die Kinder durch die weite Welt: Es kam Post aus unterschiedlichen Ländern! Die Kinder haben dadurch „über den Tellerrand“ geschaut und Bräuche anderer Nationen kennengelernt.

Fazit: Für die Kinder bleibt bei ihrem Aufenthalt im Kindergarten die Pandemie weitestgehend draußen!

Das Thema „Erledigung der ausstehenden Mängel“ beschäftigte uns auch in 2020 und wird weiterhin auf der Agenda stehen. Die Kindergartenleitung und der Kirchenvorstand stehen weiterhin im ständigen Dialog mit der politischen Gemeinde, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen – auch um den zukünftigen Bedarf an Kitaplätzen zu decken.

Finanzen

Die Haushaltsrechnung 2019 schloss mit Einnahmen in Höhe von 56.891,87 EUR ab, gegenüber einem Haushaltsplanansatz von EUR 57.056,50 EUR. Die Ausgaben betragen 54.613,50 EUR gegenüber einem Haushaltsansatz von 58.695,00 EUR. Die im Haushaltsplan vorgesehene Entnahme aus der Rücklage war nicht notwendig.

Die im Haushaltsplan vorgesehene Instandhaltung von technischen Anlagen, insbesondere die Anschaffung der Altarbeleuchtung, musste auf das Kalenderjahr 2020 verschoben werden. Der Überschuss von 2.278,37 EUR wurden den allgemeinen Rücklagen zugeführt.

Für 2020 ist ein Haushaltsvolumen von 66.205,94 EUR aufgrund von Investitionen vorgesehen, was nur durch Auflösung von Rücklagen in Höhe von 9.686,00 EUR bewerkstelligt werden kann. Insbesondere ist das bedingt durch die Turmreparatur, die Altarbeleuchtung und die Anschaffung eines neuen Rasenmähers. Schon jetzt zeigt sich, dass aufgrund der anhaltenden Pandemie der Haushaltsplan für das Jahr 2020 nicht eingehalten werden kann und mit einer erheblichen Unterdeckung zu rechnen ist. Ab 2021 wird die Schlüsselzuweisung des Bistum um 10 % gekürzt werden, so die Mitteilung.

Dank und Ausblick

Der Kirchenvorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die unsere Arbeit im Jahr 2020 mit Rat und Tat und guten Anregungen unterstützt haben. Die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat ist uns dabei stets eine große Stütze. Wir hoffen auf Ihrer aller Mithilfe auch im Jahr 2021. Gehen wir mit Zuversicht und Hoffnung in das neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

Kirchenvorstand St. Marien Schwege

Wichtiger Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Jubiläen im Pfarrbrief

In jedem Pfarrbrief sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen hohen Geburtstag, eine Taufe, eine Trauung oder ein Ehejubiläum feiern können. Viele freuen sich darüber. Es gibt aber auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall rechtzeitig im Pfarrbüro zu melden.

Da uns die Daten der kirchlichen Trauungen nicht von allen Gemeindemitgliedern bekannt sind, bitten wie Ehepaare, die einen Glückwunsch zur Silbernen, Goldenen oder Diamantenen Hochzeit wünschen, sich frühzeitig im Pfarrbüro zu melden.

Bericht vom PGR-Ausschuss Diakonia

Der Ausschuss Diakonia hat sich dem Auftrag und dem Dienst verschrieben, Menschen, die einer Unterstützung bedürfen, im kirchlichen Rahmen zu helfen. Für diesen Dienst hat uns Jesus durch sein Gebot der Nächstenliebe ein Beispiel gegeben und wir als Christinnen und Christen sind angehalten, ihm in diesem Dienst nachzueifern.

Wenn die Pandemie vorbei ist, werden wir uns fragen: Was nehmen wir mit und lernen wir aus dieser Zeit?

Wie verändert sich unsere Zukunft durch die Corona-Zeit?

Bei all den Sorgen und Nöten, dem Ärger und der Ungewissheit erleben wir sowohl in Glandorf und Schwege, wie auch in vielen Teilen der Welt eine große Solidarität und Verantwortung zwischen den einzelnen Generationen. Auch viele jüngere Gemeindemitglieder haben sich um die Älteren gekümmert, Enkelkinder haben für ihre Großeltern eingekauft, um sie zu schützen.

Viele Ehrenamtliche haben in dieser Zeit mit ihren vielfältigen und kreativen Ideen versucht, die Distanz zu überwinden und Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe zu praktizieren.

Dafür möchten wir vom Diakonieausschuss Danke sagen! In dieser Zeit der Pandemie konnte man sich in Glandorf und Schwege auf den guten Zusammenhalt und die Bereitschaft untereinander zu helfen verlassen.



Bericht des PGR-Ausschusses Koinonia

Der Ausschuss Koinonia steht für Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft verbindet die anderen Grunddienste der Kirche.

Der Ausschuss bemüht sich um Einheit und Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch, zwischen Menschen selbst, den Einzelnen, Familien, zwischen Konfessionen und Völkern.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Getreu dem Motto sind wir dieses Jahr gestartet. Aber aus den bekannten Gründen kam alles anders. Die Vorbereitungen für das Pfarrfest in Schwege liefen auf Hochtouren. Letztlich mussten wir es doch absagen. Jetzt freuen wir uns auf das Pfarrfest in Glandorf am 4. und 5. September 2021, das dann hoffentlich stattfinden kann.



Gemeinsames Pfarrfest

Gerade durch die Corona-Krise, wo viele Begegnungen nicht möglich sind, spüren wir deutlicher denn je, dass erlebte Gemeinschaft unser (nicht nur kirchliches) Leben besonders wertvoll macht.

Wir wollen daher ein starkes Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit in unserer Pfarreiengemeinschaft setzen, indem wir fortan gemeinsame Pfarrfeste feiern, jährlich wechselnd an unseren beiden Kirchstandorten in Glandorf und Schwege.

Bericht des PGR-Ausschusses Liturgia und Martyria

Der Ausschuss Liturgia und Martyria steht für:

Mutig Gottes Wort verkünden. Liturgische Dienste begleiten und begeistern. Mehr Menschen für diese Dienste gewinnen. Die Vielfalt in der Liturgie gemeinsam entdecken und feiern.

Die Arbeit in unserem Ausschuss dreht sich um die Verkündigung der Frohen Botschaft und die Feier des Glaubens in verschiedenen liturgischen Formen.

Mit den Hauptamtlichen stehen wir daher im Austausch zu Themen wie dem Konzept für die Firmvorbereitung, der Durchführung von Wort-Gottes-Feiern oder der Bestattungskultur in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Darüber hinaus haben wir uns mit dem Thema Liturgische Kompetenz im Ehrenamt beschäftigt. Hier gibt es bereits konkrete Pläne für ein gemeinsames Treffen für unsere Kommunionhelfer und eine Fortbildung für unsere Lektoren. Die Termine folgen so bald wie möglich.

Zum Start unserer Arbeit haben wir uns vorgenommen, über neue und andere liturgische Angebote nachzudenken, diese zu planen und zu realisieren. Wir hätten in dem Moment allerdings nicht gedacht, dass wir ganz konkret in diesem Jahr ein „anderes“ Weihnachten realisieren müssen. Ein Livestream aus beiden Kirchen stellt da beispielsweise schon eine gewisse Herausforderung dar. Das Schöne in unserer Pfarreiengemeinschaft ist, dass es immer auch gleich Menschen gibt, die als Hilfe und Unterstützung zur Verfügung stehen! Wir nehmen natürlich gerne auch weiterhin Ihre/Eure Ideen und Anregungen entgegen, um das liturgische Angebot in unserer Pfarreiengemeinschaft weiter zu bereichern.

Bericht des PGR-Ausschusses Öffentlichkeit

Der Ausschuss Öffentlichkeit steht für Sichtbarkeit und Transparenz.

Unsere Pfarreiengemeinschaft kann und soll ein Ort sein, in dem vielfältige Informationen geteilt und unterschiedliche Meinungen offen ausgetauscht werden können.

Ein Schwerpunkt war die Erstellung des Weihnachtspfarrbriefes, den Sie/Ihr jetzt hofentlich mit viel Interesse und Freude lest. Es ist schön, dass auch in diesem Jahr sich wieder viele Menschen die Mühe gemacht haben, um den Pfarrbrief mit einem Beitrag mit Leben zu erfüllen. Dafür vielen Dank!

Im Lauf des Jahres haben wir intensiv einen Großteil der Inhalte unserer Homepage überarbeitet. Viele veraltete Informationen, Texte und Fotos wurden herausgenommen und

durch aktuelle Daten ersetzt. Unsere Anforderungen haben wir jeweils an Michael Robert weitergeleitet und er hat es auf der Homepage umgesetzt. Durch die vielen Änderungen hat Michael das Jahr über recht viel Arbeit mit der Homepage gehabt. Für diesen Einsatz von uns ein herzliches Dankeschön!

Der nächste Schritt war eine technische Erneuerung der Homepage. Das spontane Angebot von Juliana Robbert, die Umsetzung durchzuführen, haben wir sehr gerne angenommen. Und so ging es viel schneller als gedacht und unsere Homepage präsentiert sich zu Weihnachten in neuem Design. Auch hier ein großes Lob für die tolle Arbeit!

Im Frühjahr sind wir mit Facebook gestartet. Wir wollen uns in der nächsten Zeit aber noch einmal stärker Gedanken machen, wie die Nutzung in der Zukunft aussehen soll.

Bericht des PGR-Ausschusses Ökumene

Der Begriff Ökumene steht für die Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Kirchen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, gemeinsam in Wort und Tat den christlichen Glauben zu verkünden und zu leben. Darüber hinaus geht es in der Ökumene um Schritte hin zu einer sichtbaren Einheit aller Christen.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

(Fast) alles anders am Pfingstmontag in Glandorf. Gleich zweimal versammelte sich die Gemeinde zum 10. Ökumenischen Gottesdienst auf dem Schulhof der Ludwig-Windthorst-Schule. Pastoralreferent Christoph Mühl, Pastor Stephan Höne, Pastor Stephan Jannasch und der ökumenische Arbeitskreis freuten sich über die zahlreichen Gäste. Die 60 Plätze je Gottesdienst waren, durch vorherige Anmeldung, fast komplett vergeben. Alles stand unter der Überschrift „Alles anders?“ Die ursprünglichen Pläne zum zehnjährigen Jubiläum mussten neuen weichen. Alles war etwas kleiner, aber nicht weniger fröhlich und feierlich.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Sonja, Anne und Karl-Heinz, die uns musikalisch durch ihre fulminante Projektband unterstützt haben.

Der pfingstliche Geist war auch in diesem Jahr kein anderer. Seine Botschaft der Gemeinschaft, des Friedens und des Trostes ist dieselbe. Versinnbildlicht und gedeutet wurde das in den Gottesdiensten durch die Taube. An dieser Stelle auch noch einmal ein Dankeschön an August Mennemann, der nach den Predigten fünf seiner Tauben in den Himmel fliegen lies.

Die Pfarreiengemeinschaft Glandorf und Schwege und die Kirchengemeinde Bad Laer-Glandorf haben allerdings die Pläne für einen Jubiläumsgottesdienst nicht aufgegeben. Der 11. Ökumenische Gottesdienst an Pfingstmontag 2021 soll wieder groß gefeiert wer-

den. Der ökumenische Arbeitskreis nimmt die gute Stimmung dieses etwas anderen Jahres mit und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

Adventliche Begegnungen

In diesem Jahr feierten wir nun schon zum zehnten Mal die adventlichen Begegnungen. Wieder unter dem Motto: „Gott kommt an!“ Ziele unserer Andachten waren Einrichtungen und Orte, wo Menschen durch die Pandemie besonders betroffen waren und auch noch sind. Wir waren am Kindergarten in Schwege, am Seniorenheim Haus Glandorf, am Theresienhaus und auf dem Thie. Für viele Gläubige unserer Kirchengemeinden ist es mittlerweile ein fester Bestandteil in der Adventszeit geworden, sich am Montagabend auf den Weg zu machen, um der Hektik, dem Stress und den Sorgen dieser Vorweihnachtszeit für einige Augenblicke zu entkommen.



Bericht von PGR-Arbeitskreis Analyse

Mit dem Weihnachtspfarrbrief 2019 haben wir unsere Gemeindebefragung gestartet. Auch an dieser Stelle noch mal einen ganz herzlichen Dank an alle, die an sich an unserer Umfrage beteiligt haben. Es war für uns total spannend und interessant die Ergebnisse zu sichten.

Hochgerechnet haben nach Anzahl aller katholischen Gemeindemitglieder 3% an der Befragung teilgenommen. Nimmt man die Zahl der Gottesdienstbesucher, so haben rund 30% geantwortet.

Die ersten Ergebnisse sind auf unserer Homepage veröffentlicht. Schauen Sie/Schaut Ihr gerne einmal dort vorbei unter Aktuelles → Kirche der Beteiligung – Ergebnis Befragung.

Die Auswertung der Umfrage-Kategorie „Das will ich noch sagen...“ läuft derzeit noch durch den Arbeitskreis Analyse. Wir haben uns hier natürlich sehr über viele lobende Worte gefreut! Wir werden aber auch die kritischen Hinweise in Arbeit nehmen und wollen mit einigen Themen noch weiter in die Diskussion mit Ihnen/Euch gehen. Sie/Ihr werdet also noch von uns hören.

Ein Feedback aus der Umfrage können wir hier im Weihnachtspfarrbrief „bearbeiten“. Es wurde bedauernd angemerkt, dass in unserer Pfarreiengemeinschaft am 1. Weihnachtstag im Hochamt nicht „Stille Nacht, heilige Nacht“ als Schlusslied gesungen wird. Die Lieder für die Gottesdienste werden jeweils so ausgewählt, dass sie liturgisch und thematisch zum jeweiligen Gottesdienst passen. „Stille Nacht, heilige Nacht“ gehört eindeutig in die Christmette und wird daher nicht mehr an den Weihnachtstagen bzw. in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit gesungen.

Aber egal, wann man es singt, das Lied hat auch eine Geschichte:

„Stille Nacht“: Wie ein Pfarrer und ein Organist einen Hit schrieben.

Aus einer „einfachen Composition“ entstand ein Welthit: Vor 200 Jahren wurde in der Kirche Sankt Nicola im österreichischen Oberndorf erstmals das Lied „Stille Nacht“ aufgeführt. Komponiert wurde es spontan innerhalb weniger Stunden.

Es war der 24. Dezember 1818. Der „Hilfspriester“ Joseph Mohr überreichte damals dem in der neu errichteten Kirche Sankt Nicola in Oberndorf eingesetzten Aushilfsorganisten Franz Xaver Gruber ein Gedicht. Damit sei das Ansuchen verbunden gewesen, „eine hierauf passende Melodie für 2 Solo-Stimmen sammt Chor und für eine Guitarre=Begleitung schreiben zu wollen“, so erzählt es Gruber in einem Rückblick von 1854. Ohne Umschweife heißt es weiter: Noch am nämlichen Abend habe er dem musikkundigen Geistlichen seine „einfache Composition“ gebracht, „welche sogleich in der heiligen Nacht mit allem Beifall produziert wurde“.

Elvis Presley, Helene Fischer und die Toten Hosen

So nüchtern beschreibt der Komponist (1787–1863) die Entstehungsgeschichte von „Stille Nacht“. Dabei sollte diese am Heiligen Abend vor 200 Jahren erstmals aufgeführte „einfache Composition“ ein unvergleichlicher Erfolg werden. Allerdings brachte sie ihren Urhebern zu Lebzeiten kaum Anerkennung, schon gar nicht Gewinn. Heute ist „Stille Nacht“ das Weihnachtslied schlechthin, das weltweit in Hunderten von Sprachen gesungen wird. Viele bekannte Künstler von Elvis Presley über Helene Fischer bis zu den Toten Hosen haben es aufgenommen. Und natürlich ist es Tradition, dass es zum Abschluss einer jeden Christmette an Heiligabend erklingt.

Mit der Geschichte dieses weihnachtlichen „Evergreens“ haben sich auch die Mythen gehalten. Die Orgel sei kaputt gewesen, weil eine Maus den Blasebalg zernagt habe, ist oft zu lesen. Alles erfunden, weiß Thomas Hochradner von der Universität Mozarteum in Salzburg. Allem Anschein nach sei das vorhandene Instrument spielbar gewesen. Zeitgenössische Dokumente berichteten nur, dass der Klang den Kirchenraum nicht zu füllen vermochte. Gruber sang bei der Uraufführung übrigens Bass, Mohr Tenor.

In Oberndorf hat man den beiden ein Denkmal gesetzt. Es steht direkt vor der 1924 begonnenen und 1937 fertiggestellten „Stille Nacht“-Kapelle. Sie wurde an jener Stelle neben der Salzach errichtet, wo einst die 1906 abgerissene Kirche Sankt Nicola ihren Platz hatte. Getaucht in eine romantische Schneelandschaft dürfte das kleine Gotteshaus eines der beliebtesten Fotomotive zur Weihnachtszeit sein.

Der Text für das Weihnachtslied mit seinen im Original sechs Strophen entstand indes etwas früher, nämlich um 1816, wie Bernhard Rohrmoser, Pfarrer von Mariapfarr im Salz-

burger Land, erzählt. Ein Altarbild in der dortigen Kirche soll den Priester inspiriert haben. Zeigt es doch die „Anbetung der Weisen“ mit dem „holden Knaben im lockigen Haar“. Das Gotteshaus wurde im August dieses Jahres angesichts des Jubiläums von Papst Franziskus zur „Basilica minor“ erhoben. An den Autor von „Stille Nacht“ erinnert im Ort der gleichnamige Brunnen, den der rührige Rohmoser selber mit einer Büste von Mohr (1792–1848) und einer Weltkugel gestaltet hat.

Der 67-jährige Geistliche hat zum Autor von „Stille Nacht“ eine besondere Beziehung. Mariapfarr, wo Mohr einen seiner ersten Einsätze hatte, werde wohl für ihn seine letzte Pfarrstelle sein, sinniert Rohmoser. Dagegen sei er am Anfang seiner priesterlichen Laufbahn in Wagrain gewesen, wo Mohr auf dem örtlichen Friedhof beerdigt wurde. „Als junger Pfarrer bin ich öfter dorthin gegangen, wenn ich nicht weiterwusste“, erzählt der Priester: „Dann habe ich ihn einfach gefragt: Wie hättest Du das jetzt gemacht?“

Warme Dur-Tonart, wiegender 6/8-Takt

Zillertaler Sänger trugen „Stille Nacht“ nach Übersee hinaus, von dort gelangte es in alle Welt. Auch von Gruber würde man gerne wissen, was an dieser Musik so besonders ist, dass sie sich überall in die Ohren der Menschen einschmeicheln konnte? Musikwissenschaftler Hochradner kann darauf stellvertretend nicht wirklich eine Antwort geben. „Einfache musikalische Struktur, warme Dur-Tonart, beruhigende Wirkung und ein wiegender 6/8-Takt“, nennt er als Kennzeichen. So bleibt 200 Jahre später das Geheimnis weiter bestehen, vermutlich weil jeder sein ganz eigenes „Stille Nacht“-Erlebnis hat.

Quelle: Veröffentlichung zum 200. Geburtstag des Liedes am 24.12.2018 (Autorin: Barbara Just) unter <https://www.katholisch.de/artikel/20093-stille-nacht-wie-ein-pfarrer-und-ein-organist-einen-hit-schrieben/>



Bericht aus dem PGR-Arbeitskreis Ehrenamtskartei

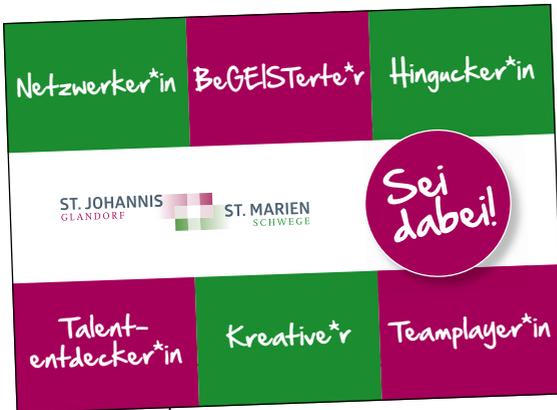
Sei dabei! – In unserer Ehrenamtskartei

Die Kirchengemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft sind bunt und vielfältig. Viele Menschen bringen sich bereits mit ihren Talenten und Fähigkeiten ein.

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen eine Kartei zu erstellen, in die wir alle Ehrenamtlichen eintragen, die sich gerne in unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen möchten. Es wurden uns schon eine Reihe ausgefüllter Ehrenamtspostkarten zurückgesendet von Menschen, die mit kleinen oder großen Hilfen zu einem lebendigen Miteinander beitragen wollen. Die Karten sind aber auch weiterhin im Schriftenstand der beiden Kirchen zum Mitnehmen ausgelegt. Gerne möchten wir auch weiterhin dazu ermutigen, die Karten auszufüllen und Teil unserer Ehrenamtskartei zu werden. Wir freuen wir uns, wenn

Sie dabei sind!

Wir haben uns im Arbeitskreis natürlich auch überlegt, wie die Daten sicher als Kartei gespeichert werden können. Dazu haben wir einen Platz in der Cloud im Kirchenspeicher bekommen, in die wir die Rückmeldungen eintragen.



Dein ehrenamtliches Engagement ist gefragt!

Die Kirchengemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft sind bunt und vielfältig. Viele Menschen bringen sich bereits mit ihren Talenten und Fähigkeiten ein. Auch Du kannst mit kleinen und großen Hilfen zu einem lebendigen Miteinander beitragen. Wir freuen uns, wenn Du in unserer Ehrenamtskartei dabei bist.

Name, Vorname, Telefon, Mailadresse

Das kann ich einbringen (z.B. Hilfe bei Veranstaltungen, Soziales, usw.)

Bei Fragen stehen das Pfarrbüro, die Mitglieder im Pfarrgemeinderat oder die Hauptamtlichen gerne zur Verfügung!

Kontakt: www.st-johannis-glandorf.de



Advent und Weihnachten 2020 im Christophorus-Kindergarten

In der Adventszeit haben wir den Kindern im Kindergarten von den Engeln der Bibel erzählt.

Für Kinder haben diese himmlischen Wesen eine besondere Bedeutung und sie haben ihre eigene Vorstellung davon.

„Ein Engel hat Flügel“, haben uns die Kinder uns geschildert,
„und passen auf uns auf!“



Doch warum haben Engel Flügel? Eine Frage an uns alle.

- Damit sie schnell bei uns Menschen sind, um uns beizustehen?
- Damit wir unter ihren Flügeln Schutz suchen können?
- Damit wir Menschen erahnen, leicht und unbeschwert sein zu können?

In Spielen, Erzählungen, Liedern und Tänzen haben wir uns mit den Boten Gottes und seinen helfenden Händen beschäftigt und den Kindern vermittelt, von Engeln beschützt und behütet zu sein.

Engel haben nicht immer Flügel!
Wann sind Sie zuletzt einem begegnet?

Wir wünschen allen eine himmlische Weihnacht
und ein gesegnetes neues Jahr!

Der Marien-Kindergarten



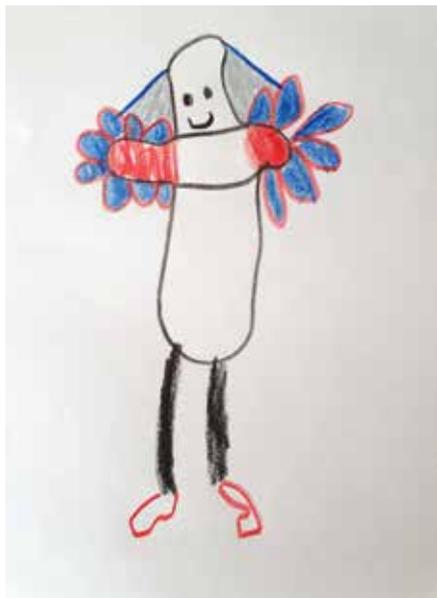
Hier kommt ein herzliches „Fröhliche Weihnachten“ aus dem Marienkindergarten in Schwege. Haben Sie sich schon Gedanken über das Christkind gemacht? Wie sieht es aus? Wie groß ist es? Was kann es? Wann kommt es? Und wo wohnt es eigentlich? Schließen Sie doch mal Ihre Augen und stellen es sich in Ruhe vor

Bestimmt möchten Sie nun wissen, was die Kinder sehen, wenn sie an das Christkind denken. In einem Punkt sind sich alle einig: Das Christkind bringt an Weihnachten die Geschenke und darüber freuen sie sich sehr. Viele glauben, das Christkind wohne oben im Himmel über den Wolken. Einige Kinder sind davon überzeugt, dass das Christkind am Nordpol lebt, da es ja immer im Winter kommt, wenn es schneit.



Ansonsten gibt es viele unterschiedliche Vorstellungen: Manche sagen, das Christkind sei weiß mit pink oder golden, blau, schwarz oder gelb. Einen kleinen Kopf, kleine Beine und einen kleinen Bauch hätte es. Es gibt auch Kinder, die erklären, dass Christkind sei unsichtbar, es hätte Flügel und niemand könne es sehen. Es trüge ein weißes Kleid oder es sähe wie ein Engel aus.

Andere stellen sich das Christkind wie ein Mädchen mit langen Haaren vor. Und wie groß es ist? Die Größe variiert zwischen einer Armlänge und der Höhe einer Schubkarre. Einige äußern, sie hätten das Christkind schon einmal gesehen, in echt, mitten in der Nacht. Andere schildern, es käme an Weihnachten, wenn die Familie in der Kirche sei oder im Dunkeln, wenn alle schlafen und so





könne es niemand sehen. Und wie nimmt das Christkind die Geschenke mit? Es hätte einen Sack dabei oder einen Schlitten. Ein Kind stellt sich das Christkind wie einen gelben Stern vor. Jesus sei das Christkind, meinen einige. Die Kinder haben Bilder vom Christkind gemalt.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und dass Sie sich auch so doll auf das Christkind freuen wie WIR!

Die Kinder und Mitarbeiterinnen vom Marienkindergarten

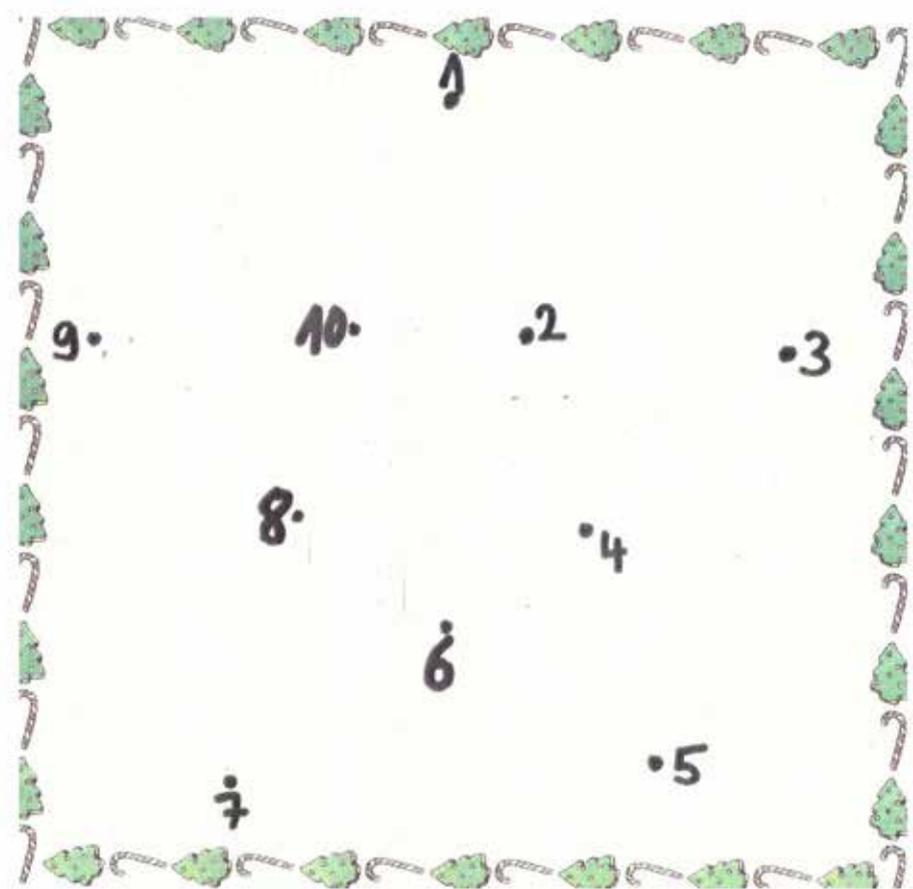


Die Kita St. Johannis

Liebe Kinder!

Wir möchten euch einladen, diese Zahlen bzw. Punkte zu verbinden! Lasst euch überraschen, was auf dem Bild zu sehen ist.

Viel Spaß dabei!



Krabbelgruppen in Glandorf

Ein aufregendes und spannendes Jahr geht nun zu Ende.

Zusätzlich zu der besonderen Situation in diesem Jahr gab es bei den Krabbelgruppen in Glandorf eine grundlegende Veränderung. Wir durften mit unserem gesamten Hab und Gut in das neue Pfarrheim umziehen. Auch das Klettergerüst, das die verschiedenen Krabbelgruppen schon über Jahre begleitet, steht im neuen Raum bereit und wartet auf die Eroberer!

Wir hoffen, dass wir den Raum und die Spielsachen mit den einzelnen Krabbelgruppen bald erkunden können.

Wer als junge Familie mit Baby / Kleinkind Interesse an Austausch hat und vielleicht schon die ersten Kontakte knüpfen möchte, ist herzlich eingeladen sich bei uns zu melden.



Auf ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Karina Lehmkuhl und Lisa Conrad (Ansprechpartner der Krabbelgruppen in Glandorf)
(Tel. 05426/9059465 und Tel. 05426/8076540)

Krabbelgruppen in Schwege

In den Schweger Krabbelgruppen sind kleine und große Teilnehmer gern gesehen. In Begleitung von Mama oder Papa (oder auch Oma/Opa) können die Kinder miteinander spielen, toben, singen und vieles mehr. So können die „Kleinen“ früh mit anderen Kindern ihres Alters in Kontakt treten, während die „Großen“ Erfahrungen miteinander austauschen können.



Unser Krabbelgruppenraum befindet sich im Schweger Pfarrheim (Gebäude rechts neben der Kirche).

Der Jahrgang 2018 / 2019 trifft sich normalerweise mittwochs von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Die Termine des Jahrgangs 2019 / 2020 sind noch nicht festgelegt.

Bei Fragen gerne bei Jessica Jankrift (4585) melden.

Leider konnten im Jahr 2020 nur wenige Termine aufgrund von Corona stattfinden. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder durchstarten dürfen. Wir wünschen allen besinnliche, fröhliche und vor allem gesunde Feiertage.



Eine-Welt-Laden

Fair handeln!

Seit über 30 Jahren ist der Eine-Welt-Laden ein fester Bestandteil der Glandorfer Kirchengemeinde. Er wurde 1988 von einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gegründet, die sich im Arbeitskreis „Mission, Entwicklung, Frieden“ (kurz MEF) zusammengeschlossen hatten.

Seit Februar 2017 befindet sich der Laden in einem Raum in der Windmühlenstr. 3 beim Heimat- und Kulturverein. Die günstige Lage mitten im Ort, der helle, freundliche Verkaufsraum mit dem großen Schaufenster und nicht zuletzt die gute Zusammenarbeit mit dem Verein „Kult(o)ur-Gut!“ haben unsere Arbeit und unseren Umsatz positiv beeinflusst.

Wir bedanken uns bei allen Kunden, die uns nach der Corona-bedingten Schließung im Frühjahr die Treue gehalten haben! Wir freuen uns auch über viele neue Kunden, die den „Fairen Handel“ unterstützen und so zu einer gerechteren Welt beitragen.

Derzeit besteht unser Eine-Welt-Laden-Team aus 11 Personen, die sich für den Fairen Handel engagieren. So wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Produzenten in den südlichen ärmeren Ländern einen fairen Preis für ihre Produkte erhalten, der ihnen und ihren Familien ein würdevolles Leben ermöglicht.

Über weitere personelle Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Zu unserem Warenangebot gehören neben einem umfangreichen Sortiment an Kaffee, Tee und Schokolade unter anderem auch Wein, Honig und Korbwaren sowie Reis, Quinoa, Gewürze, Plätzchen, Tücher, Schmuck und kleine Geschenkartikel. Immer wieder nehmen wir neue Artikel in unser Angebot auf. Schauen Sie gerne unverbindlich herein, Stöbern ist erwünscht!

Einige Artikel können Sie auch in der Bücherei in Schwege erwerben.

Sie finden bei uns auch eine kleine Ausstellung der selbst hergestellten Waren aus dem Theresienhaus wie Holzarbeiten, Schlüsselanhänger, Werkzeugtaschen, Rucksäcke und Sattelbezüge für Fahrräder.

Unsere Öffnungszeiten sind sonntags von 10 bis 12 Uhr sowie mittwochs und freitags von 15 bis 17 Uhr.

Weiterhin ist unsere Pfarreiengemeinschaft als „**Faire Gemeinde**“ zertifiziert. Mit dem Kauf- und Konsumverhalten in unserer Pfarrei und den dazugehörigen Einrichtungen können wir wichtige Beiträge leisten. Jede Gemeinde entscheidet durch ihren Einkauf und ihr Umwelverhalten mit darüber, welche Produkte wie hergestellt werden.



Ihr Team vom Eine-Welt-Laden



Ein Jahr mit vielen neuen Herausforderungen

Wir alle erleben ein ganz besonderes Jahr mit vielen Veränderungen. So konnten wir zum Beispiel nicht einfach nach unserem Dienstplan weiterarbeiten. Als Vorsichtsmaßnahme blieb der Kleiderladen ab dem 13.03.2020 vorerst geschlossen. Mit einem ausgearbeitetem Hygienekonzept und verschiedenen Schutzmaßnahmen konnten wir ab dem 04.05.2020 wieder öffnen.

Zu unserer Freude erhielt jede Mitarbeiterin einen selbst genähten Mund-Nasen-Schutz, für den wir uns bei der Spenderin recht herzlich bedanken.

In den letzten zwölf Monaten leisteten wir ca. 900 ehrenamtliche Stunden. Rund 1800 BesucherInnen des Kleiderladens konnten wir helfen. Dieses war möglich durch die vielen Spenden, die wir erhalten haben. Ein ganz großes Dankeschön an alle SpenderInnen! Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf eure Unterstützung.

Einen Teil der Spenden haben wir in Kartons verpackt und damit die Aktion „Kleiner Prinz“ aus Warendorf unterstützt. Danke sagen wir auch den fleißigen SchülerInnen der Ludwig-Windthorst-Schule, die uns beim Verladen der Kartons geholfen haben.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Miteinander im neuen Jahr.



Die Mitarbeiterinnen des Kleiderladens

Öffnungszeiten:

Mo. u. Do. 15:00 Uhr – 17:00 Uhr (Ausgabe)

Di. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr (Annahme von Spenden)

Die Obdachlosen-Unterkunft am alten Pfarrheim

Eine Herberge – nicht nur zu Weihnachten

Wie in den vergangenen Jahren war die Unterkunft am alten Pfarrheim wiederum das Ziel vieler Obdachloser aus der Region oder auf der Durchreise. Nach 366 Übernachtungen in 2019 war in diesem Jahr die Zahl der Herbergssuchenden, die in der Unterkunft aufgenommen werden konnten, ein wenig niedriger. Denn in diesem Jahr war vieles anders. Statt der möglichen zwei Besucher durfte jeweils nur ein Gast zur gleichen Zeit einquartiert werden. Zwischen den Besuchen musste immer ein freier Tag für Reinigung und Desinfizierung eingeschoben werden.

Da einige Betreuer*innen zu einer „Risikogruppe“ gehören, wurden die „Dienste“ auf weniger Schulter verteilt.

Trotz aller Schwierigkeiten und Mehrbelastungen ist es aber gelungen, das Angebot aufrecht zu halten.



Neben vielen „Stammkunden“, die Hilfe brauchen, sind es aber auch immer wieder Menschen auf der Durchreise, die bei uns einkehren. Die Zahl der Wohnungslosen, die auf der Straße leben, nimmt ständig zu.

Umso notwendiger sind Einrichtungen wie unsere Obdachlosenunterkunft, um ihr Schicksal ein wenig zu mildern.

Wir freuen uns, wenn wir unseren Besucherinnen und Besuchern für einen kurzen Zeitraum einen ruhigen, warmen Ort der Ruhe und Sicherheit anbieten können.

Ihr Dank ist uns Lohn und Ansporn.

Unsere Tür steht immer offen.

Danken möchten wir allen, die seit vielen Jahren oder spontan durch Spenden oder sonstige Hilfen ihre Verbundenheit mit der Unterkunft und den Obdachlosen zum Ausdruck bringen.

Das Obdachlosenbetreuersteam

Was alles geht, wenn scheinbar nichts mehr geht...

Solidarisch und mit Abstand – Gemeinsam für ein besseres Leben.

Ein ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns – und wenn wir uns nun kurz vor Weihnachten daran erinnern, was alles war, fällt besonders auf, wie sehr Corona unser aktuelles Leben prägt: Gerne und erfolgreich waren wir beim Weihnachtsmarkt 2019 rund um die Windmühle dabei – Schön war's! Die Rorate-Messen in der Kapelle des Theresienhauses mit anschließendem Frühstück sind zur schönen Tradition geworden. Beides ging in diesem Advent leider nicht. Ein Blick hinter die Kulissen des Theresienhauses beim Wohnzimmergespräch mit der KFD – ein Abend voller Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und mit viel Respekt für die Gemeinschaft und die Leistungen, die heute das Haus erfüllen – Pfarrfest mit alkoholfreier Cocktailbar? – „Gerne wieder“, so haben wir uns voneinander verabschiedet – nun ist ungewiss, wann das sein wird. Im Herbst wurde unser Neubau eingeweiht, gerne hätten wir die Gemeinde eingeladen, es musste eine kleine Feier werden. Ebenso die von uns mitgestalteten Gottesdienste zum Caritas-Sonntag – mit Abstand und dennoch in Gemeinschaft – alles andere als sozial distanziert.



Die Pandemie zeigt uns aber auch auf, was miteinander möglich ist, wenn vertraute Gewohnheiten wegbrechen, wenn scheinbar nichts mehr geht: Einkaufshilfen, Besinnung auf Regionales – im besten Sinne des Wortes auf die Schöpfung Gottes; Geduld, Demut, Achtsamkeit und Solidarität, ein Mehr an Gesprächen, Lächeln mit den Augen und ein bewusstes Danke an den Paketboten.

Not sehen und handeln – mit Beginn der Pandemie hat Ruth Ahrens, Pastoralassistentin St. Matthäus Melle, ihr Konzept für ein caritativ-pastorales Projekt angepasst und vielfältige Freizeitaktivitäten angeboten, die den Bewohner*innen den ersten Lock-Down (Besuchsverbot, Ausgangsverbot) verkürzt und angenehmer gemacht haben. Um Ostern herum wurden Tütchen mit Blumensamen befüllt und in der Gemeinde verteilt, eine kleine bunte Aufmerksamkeit als Zeichen der Hoffnung für Alle. Sie hat den Caritas-Sonntag und eine kleine Andacht im Gedenken an die Bewohner mitgestaltet, die in den vergangenen zwölf Monaten verstorben sind. Rund um Allerheiligen wollen wir dies als neue Tradition fortführen.

Und nun im Corona-Advent entstanden mit den Bewohner*innen viele kleine Schutz- oder Weihnachtsengel, die als sinnhafte Beigabe für die Wunschzettelgeschenke in Melle und Glandorf den Beschenkten eine kleine zusätzliche Freude bringen.

Wir haben also nicht passiv auf Besserung gewartet, sondern aktiv miteinander etwas dafür getan, dass dieser Pandemie-Marathon beherrschbar wird, als sichtbare Zeichen berechtigter Hoffnung, Hoffnung die uns Christus gibt.

„Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“ Friedrich von Bodelschwingh

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und allen Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, besinnliche Stunden. Zum Jahreswechsel Heiterkeit und Frohsinn.

Für das Neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg!
Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen vom



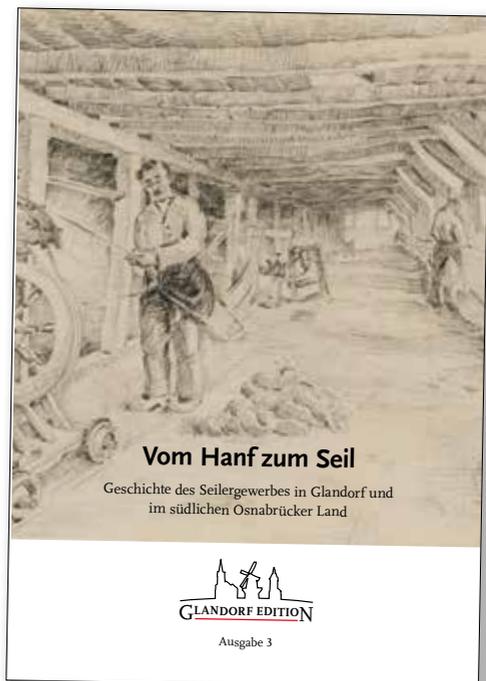
THERESIENHAUS

Das Jahr 2020 war für den Heimat- und Kulturverein ein Jahr mit viel Arbeit hinter den Kulissen. Ganz besonders freuen wir uns, dass es gelungen ist, die neue Edition über die Seilereigeschichte im südlichen Landkreis fertigzustellen.

Handel und Gewerbe sind prägend für eine Region. Viele Orte werden mit bestimmten Waren in Verbindung gebracht: Messer aus Solingen, Krawatten aus Krefeld, Zigarren aus Bünde. Im südlichen Landkreis Osnabrück und damit auch bei uns in Glandorf war das Seilereihandwerk über viele Generationen einer der wichtigsten Gewerbebezüge. Seile aus Glandorf wurden bis in die norddeutschen Hafenstädte exportiert. Von dort aus, eingesetzt auf Segelschiffen, gelangten sie in die entferntesten Winkel der Welt. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gab es im südlichen Landkreis Osnabrück bis zu 26 Seilereibetriebe. Allein in Glandorf sollen zeitweise bis zu 100 Personen gleichzeitig in Seilereibetrieben beschäftigt gewesen sein.

1984 hat Gisa Lönning an der Universität Osnabrück eine Examensarbeit über die Entwicklung des Seilergewerbes in unserer Region vorgelegt. Die Arbeit beschreibt die Voraussetzungen und Bedingungen für das Gewerbe und geht dabei ganz besonders auch auf die einzelnen Verarbeitungsschritte vom Hanf zum fertigen Seil ein. Der Heimat- und Kulturverein Glandorf hat die Arbeit Lönning's nun in seiner Reihe Glandorf Edition unter dem Titel Vom Hanf zum Seil. Geschichte des Seilerhandwerks in Glandorf und im südlichen Osnabrücker Land neu aufgelegt und sie mittels weiterer Quellen aus dem eigenen Archiv und aus dem Pfarrarchiv mit einem Schwerpunkt auf die Glandorfer Betriebe ergänzt.

Die Edition umfasst etwa 170 Seiten und kann bei den Firmen Heinrich Stapel und Krützkamp Druck sowie bei Kultour-Gut! (sonntags 10–12 Uhr, montags 9–13 Uhr) zum Preis von 15 Euro erworben werden. Vorbestellungen werden gerne unter der Mailadresse kultour-gut@web.de entgegengenommen.



Sanierung Haus Wibbelsmann

Nach 18 Monaten der Vorbereitung hat der Heimat- und Kulturverein das Haus Wibbelsmann am 11. November übernommen. Mit den Sanierungsarbeiten wurde inzwischen begonnen. Im Jahr 2022 soll das Gebäude als ein neues Kultur- und Veranstaltungshaus für Glandorf eröffnet werden. Kultour-Gut! zieht damit in die unmittelbare Nähe der Kirche und freut sich auf eine gute nachbarschaftliche Beziehung.

Orgelkonzerte

Im September konnte endlich ein eigentlich schon für den Mai vorgesehenes Orgelkonzert in der St.-Johannis-Kirche stattfinden. Regionalkantor Andreas Wermeling aus Rheine hat seine Zuhörer auf eine musikalische Zeitreise vom Mittelalter bis in die Neuzeit mitgenommen und dabei alle Register gezogen. Unser Dank gilt der katholischen Kirchengemeinde Glandorf, ohne deren großartige Unterstützung dieses eindrucksvolle Erlebnis nicht möglich gewesen wäre.

Vorschau 2021

Die Professor-Horstmann-Straße in Glandorf erinnert an den Gründer von Glandorf/Ohio, der 1833 mit sechs Mitstreitern in die USA auswanderte. Kultour-Gut! nimmt die Geschichte der Auswanderung von Glandorfern in die neue Welt unter die Lupe und freut sich über Quellenmaterial, das sich vielleicht noch in Glandorfer Familienarchiven finden könnte. Seinerzeit hat bereits Pastor Underbrink viele Unterlagen gesammelt, die für Kultour-Gut! heute äußerst hilfreich sind und die Spannung auf weitere Funde erhöhen.

Wir hoffen, dass die Lesung „Den Liebsten was Treues“ aus den Feldpostbriefen des Lærer Weltkriegsteilnehmers Franz Brune, das Theaterstück „Alle sieben Wellen“ des Thiele-Neumann-Theaters und auch das Blechbläserkonzert der Universitätsmusik im kommenden Jahr nachgeholt werden können.

Kultour-Gut! unterstützt künftig bei Stammbaumrecherchen. Alle Hobby-Genealogen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Fragen an den Verein zu wenden. Wir helfen gerne weiter! Natürlich werden auch gern historische Familiendaten für das Archiv entgegengenommen, ebenso Fotos, alte Dokumente etc.

Außerdem suchen wir ehrenamtliche Helfer für die Archivarbeit, die auch online von Zuhause aus möglich ist.

Interessierte melden sich bitte unter der Mailadresse kultour-gut@web.de oder besuchen uns zu den bekannten Öffnungszeiten sonntags von 10–12 Uhr in unseren Büroräumen in der Windmühlenstraße 3.

Dat Wiehnachtslecht nau Hans Hansen Palmus

*Woa dat Wiehnachtslecht brennt,
wäerd de Dage so still...
un de Olldag is nich mehr so drock.*

*Woa dat Wiehnachtslecht brennt,
wäerd de Dage so hell...
un de Olldag is nich mehr so gries.*

*Woa dat Wiehnachtslecht brennt,
wäerd de Dage so warm...
un de Olldag is nich mehr so kauld.*

*Woa dat Wiehnachtslecht brennt,
wasst in de Hiärten de Láiwe...
un de Glauben an Friän up Äerden!*

*(Düt Joahr hett wi us nich faken druopen,
over schriewen un telefoneerden kürnt wi auk met Afstand.)*

*De Dönkes Wichters wünschket frohe Wiehnachtsdage
un dat Beste för dat nigge Joahr 2021!*



Die Kath. Öffentliche Bücherei Glandorf

Dieses Jahr war für uns alle ein wenig anders. Aufgrund von Corona mussten auch wir die Bücherei zeitweise schließen und unser Angebot auf die Onleihe und einen Bringservice reduzieren. Danke, dass Ihr auch in dieser Zeit zu uns gehalten habt. Durch Eure Treue ist es uns möglich, den Medienbestand regelmäßig zu erweitern und zu erneuern. Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch der Spenderin, die für das Team der Bücherei Masken genäht hat.

Gerne begleiten wir Euch auch im kommenden Jahr mit unserem Angebot, welches Ihr auch von zu Hause aus im Online-Katalog (www.bibkat.de/glandorf) durchstöbern könnt. In unserem Bestand findet Ihr:

- Bilderbücher für Kinder im Vorschulalter
- Bücher für das erste Lesealter
- Kinder- und Jugendbücher
- Belletristik für Erwachsene
- Kinder- und Erwachsenensachbücher
- Hörbücher für alle Altersstufen
- DVDs
- Tonies
- Spiele
- Medien der Onleihe



Da entdeckt bestimmt jede/jeder etwas Passendes. Haben wir ausgerechnet das gewünschte Buch nicht im Bestand? Dann sprecht uns einfach an, oder werft einen Zettel in die Wunschbox. Natürlich können wir nicht jedes gewünschte Medium in unseren Bestand aufnehmen, aber wir nehmen die Wünsche unserer LeserInnen ernst. Gerne laden wir auch diejenigen ein, die unsere Bücherei noch nicht kennen. Kommt doch ruhig einmal unverbindlich auf einen Besuch vorbei.

Wir wünschen Euch allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2021.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr

☎ 05426/9059119

www.bibkat.de/glandorf (Medienkatalog)

www.libell-e.de (Medien der Onleihe)

„Bücher lassen uns reisen, wenn wir verharren müssen.“

Liebe Kundeninnen und Kunden der KÖB Schwege,

wir lieben es zu lesen, Spiele zu spielen und spannenden Filmen und Geschichten zu lauschen. Gerade in der jetzigen Zeit und in den Wintermonaten haben wir Zeit und Ruhe für unsere Hobbies. Daher möchten wir auch weiterhin allen bisherigen und gerne auch neuen Kundinnen/Kunden die Möglichkeit zur KÖB-Ausleihe geben, auch wenn Schließungen von Büchereien vorgegeben sind.

Dazu brauchen wir Eure Hilfe!

Schaut Euch über die Seite bibkat.de/Schwege unseren online-Katalog an und bestellt die von Euch gewünschten Medien vor. Gerne dürft Ihr uns aber auch anrufen (Annette Linnenberg 0175/8388944), falls Ihr unsere Hilfe bei der Online-Bestellung benötigt oder einfach lieber per Telefon etwas bestellen möchtet oder unsere Beratung wünscht.

Wir legen dann die entsprechenden Medien immer dienstags und donnerstags für Euch bei A. Linnenberg, An der Wüste 22 bereit. Dort können sie dann kontaktlos abgeholt und auch zurückgegeben werden. Alternativ bringen wir die Medien auch gern bis vor die eigene Haustür, falls Ihr selbst verhindert seid.

Momentan erarbeiten wir noch eine Anleitung zum Umgang mit dem Online-Katalog, der dann bei uns abgeholt werden kann.

Also scheut Euch nicht anzurufen. Nur wenn Ihr mitmacht, bleibt die KÖB Schwege aktiv und aktuell.

Bleibt uns nur noch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021 zu wünschen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen IN unserer KÖB Schwege
Euer Bücherei-Team

Aktion „Tannenbaum“ zugunsten des Weltnotwerkes der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB)



Das Weltnotwerk der KAB Deutschlands – verlässlicher Partner – beständige und berechenbare Hilfe – Kontrolle von Mittelvergabe und Mittelverwendung – Kooperation mit anderen Hilfsorganisationen – Engagiert im internationalen Netzwerk

Auf dieser Erde gibt es kein Land, welches nicht in irgendeiner Weise von Rohstoffen, Dienstleistungen und Güterproduktionen anderer Staaten abhängig ist. Die Ausweitung des Welthandels und die engere Verflechtung der internationalen Beziehungen machen dieses beispielhaft deutlich. In keinem Staat kann heute Politik betrieben werden, die nicht gleichzeitig auch Rücksicht auf die sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nachbarländer nimmt. Mittlerweile sind Probleme entstanden, die über die Grenzen eines jeden Landes hinausgehen.

Hunger in der so genannten „Dritten Welt“ – Analphabetentum – Arbeitslosigkeit – Energiesicherung – Rohstoff- und Finanzkrisen und Bevölkerungsexplosion

Die Probleme sind nur zu lösen im Rahmen internationaler Zusammenarbeit. Die KAB hat sich deshalb der Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer-Bewegung in Brüssel angeschlossen. Innerhalb dieser Organisation hat die KAB Deutschlands wichtige Aufgaben übernommen.

Die KAB setzt sich dafür ein, dass eine neue Weltwirtschaftsordnung geschaffen wird in der Kinderarbeit keinen Platz und ungerechte Handelsbeziehungen abgeschafft werden.

Durch unsere Solidarität vor Ort können wir hier einen erheblichen Beitrag leisten. Bitte stellen Sie Ihren „ausrangierten“ Weihnachtsbaum sichtbar an die Straße. Wir holen ihn ab und bitten um eine Spende. Die Höhe der Spende bestimmen Sie selbst.

Ihre Spende kommt an!

Die Abholtermine für das Jahr 2021 sind:

Samstag, der 9. Januar 2021

Samstag, der 16. Januar 2021

Bewohner der Glandorfer Bauerschaften werden gebeten, sich im Bedarfsfall an folgende Personen zu wenden:

Hubert Krummacker ☎ 1738

Ewald Peters ☎ 5377, mobil 0170-1143011 und
ggfs. über WhatsApp

Für Ihre Bereitschaft, sich wieder an der Aktion „Tannenbaum“ der KAB zu beteiligen, bedanken wir uns recht herzlich.

KAB St. Johannis Glandorf – der Vorstand

kfd

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
glauben und lieben*



Guter Gott, bald ist die Weihnacht da. Ganz nah ist deine Gnade; ganz nah ist das Ja, das du zu uns gesprochen hast. So komm in unsere Mitte, in unsere Häuser, in unser Leben; tritt einfach ein und wir wollen dich begrüßen unter uns im Kind in der Krippe. Wir wollen deinen Segen empfangen und froh werden darüber, dass schon jetzt, schon hier das Dunkel deinem Licht weichen muss. Wir danken dir für die Freude der Weihnacht; lass sie uns mit eigenen Augen sehen durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

*Frohe
Weihnachten,
alles Gute für
jetzt und das
kommende Jahr*

*wünscht Euch Euer
KFD-Vorstands-Team
Glandorf*

Weihnachten

hat vor allem etwas mit Kindern zu tun,
mit dem Kind in der Krippe,
mit unseren Kindern,
mit dem Kind in uns.

Weihnachten

hat vor allem etwas mit Liebe zu tun,
mit Güte und Verständnis,
mit Zärtlichkeit und Ermutigung,
mit geöffneten Armen.

Weihnachten

hat vor allem etwas mit Neuanfang zu tun,
mit unseren kleinen Schritten
heraus aus der Erstarrung
hin zum Licht.



kfd

Die kfd Schwège wünscht allen
kfd-Frauen und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.

*Euer Vorstandsteam der kfd Schwège
Dorothee, Petra und Bianca*



Weihnachten ist die Tür in Gottes heiliges Land. Da hört man heimatische Klänge, da wird die Sprache des Herzens gesprochen.

(Friedrich von Bodetschwingh)

Die Kolpingfamilie Glandorf hat sich in diesem Jahr mit Mut den besonderen Herausforderungen gestellt

Zunächst war es uns noch vor Beginn der Corona-Herausforderung möglich, eine Krippenbesichtigung bei Bernd Philippskötter mit vielen Interessierten durchzuführen. Auch konnte die Kolpingfamilie ihre schon traditionellen Elferratssitzungen in der Turnhalle sowie den Seniorenkarneval im Saale Herbermann durchführen.

Ebenso sind wir sehr dankbar dafür, dass im Januar die Mitgliederversammlung mit der Ehrung von 13 Jubilarinnen und Jubilaren erstmals im neuen Pfarrsaal stattfinden konnte. Um die Zusammenarbeit zwischen den Glandorfer Vereinen und Institutionen zu unterstreichen, haben Mitglieder des Kolpingvorstands die Bewirtung von 170 Personen bei der Mitgliederversammlung der Glandorfer Feuerwehr im Januar dieses Jahres im Feuerwehrhaus ehrenamtlich übernommen. Es war eine gelungene Veranstaltung, die durchaus herausfordernd war, aber auch viel Spaß gemacht hat.

Des Weiteren war es unter Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz möglich, alle geplanten vier Blutspendetermine in Glandorf unter Beachtung eines strengen Hygienekonzeptes durchzuführen. Unser Blutspendeteam hat hier tolle Arbeit geleistet. Denn klar ist, dass auch in Coronazeiten Blutspenden lebenswichtig sind. Herzlichen Dank auch an die große Zahl der Spender*innen, die sich trotz der schwierigen Situation nicht von der Blutspende haben abhalten lassen.

Ebenso freut es uns, dass die Kolpingfamilie zwei geplante Altkleidersammlungen im März und Oktober durchführen konnten. Das war in diesem Jahr besonders wichtig, da die Sammlung über die Kolping-Gebrauchtkleidercontainer während des Jahres wegen Corona teilweise zum Erliegen gekommen ist.

So glauben wir, dass die Kolpingfamilie mit all ihren Helferinnen und Helfern die besondere Situation angenommen und das Bestmögliche daraus gemacht hat. Gerne freuen wir uns über weitere Helfer*innen und Unterstützer*innen für unsere Aktivitäten und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein besonderes Weihnachtsfest und einen wohl etwas ruhigeren Jahresausklang, in der Hoffnung, im kommenden Jahr wieder ein Stück Normalität genießen zu können.

Der Vorstand Ihrer Kolpingfamilie Glandorf

2020 – der Crescendo Chor blickt auf ein ruhiges Chorjahr zurück ...

**CRE
SCEN
DO**

Vielversprechend hat das Jahr begonnen. Wir konnten endlich mit unseren Chorproben im neuen Pfarrheim starten. Voller Elan und mit viel Singfreude bereiteten wir uns auf die geplanten Benefizkonzerte im Kripplein Christi vor, unser Dankeschön für die dreijährige Herberge dort. Insgesamt waren zehn Chorproben möglich, dann kam Mitte März der Lockdown und somit die Vollbremsung für das Singen in großer Gemeinschaft.

Im April sollte unsere erste örtliche Probe für das neue Chormusical „Bethlehem“ von Michael Kunze und Dieter Falk stattfinden. Dort haben wir uns mit 50 Personen aus dem Chor und weiteren 30 Personen aus dem Projektchor von „Die 10 Gebote“ angemeldet. Die geplante Uraufführung des Musicals am 5. Dezember 2020 in Düsseldorf mit einem Megachor aus 2.500 Stimmen wurde schon auf das nächste Jahr verschoben. Kurzerhand hatte Dieter Falk die Idee, das Projekt „SingenZuhause“ ins Leben zu rufen. Auf diese Weise wurden bereits 20 Onlineproben durchgeführt, an denen einige von uns teilnahmen, um die einzelnen Lieder online mit ihm zu üben. Somit kam wenigstens zu Hause ein bisschen Chorfeeling auf.

Ende Juli gab es einen Geburtstags-Überraschungsbesuch bei einem Chormitglied. Auf großer Wiese und mit reichlich Abstand brachten viele Chormitglieder ein Ständchen und sorgten so für Gänsehaut. Es war wie ein Klassentreffen nach langer Zeit und tat so gut.

Mitte September wagten wir unsere erste Chorprobe in der Johanniskirche. Mit 40 Personen und ganz viel Abstand sangen wir einige Lieder aus unserem Repertoire. Das gegenseitige Hören gestaltete sich durch die Distanzen schwierig. Trotzdem war es ein schönes Wiedersehen in Chorgemeinschaft.



Die Advents- und Weihnachtslieder erklingen in diesem Jahr bestimmt bei jedem Chormitglied zu Hause auf unterschiedliche Weise. Wir blicken gespannt auf das nächste Jahr und hoffen auf viele mögliche Auftritte und Projekte, die das Kulturleben wieder in Gang bringen können.

Allen Freunden, Unterstützern, Förderern, Sängerinnen und Sängern wünschen wir ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles erdenklich Gute!

Ihr und euer Crescendo Chor

MgV Sangerlust und Cacilienchor

**„Aus freier Brust ein freier Klang,
bleibt Sängers Lust ein Leben lang!“**

Corona, Corona, Corona...

Nach unserem 175-jährigem Jubiläum 2019 ist das Jahr 2020 ein schwieriges gewesen. Corona hat die Musik zum Schweigen gebracht.

Immer wieder mussten wir unsere Chorproben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen aussetzen. In den Wochen, in denen wir proben durften, nutzten wir die Möglichkeiten, die uns zur Verfügung standen. So probten wir im Sommer bei unserer Vorsitzenden Cäcilia Wiewel im Freien. Nach der Sommerpause fanden die Chorproben unter Einhaltung der Hygienevorschriften in unserer Kirche sowie im Kripplein Christi statt. Aber stets hat uns Corona wieder in die Schranken gewiesen. Doch wir sollten die Hoffnung nicht verlieren.



Frei nach dem Taizé-Gesang:

Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und furcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und furcht mich nicht.

Es bleibt die Hoffnung, dass im kommenden Jahr wieder
**„Aus freier Brust ein freier Klang,
bleibt Sängers Lust ein Leben lang!“**
gelebt werden kann.

*Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern vor allem Gesundheit,
Hoffnung und Freude.*

*Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.
Der MG V Sangerlust und Cacilienchor Glandorf*



Rückblick des Chores „Sine Nomine“



Anfang dieses Jahres hat wohl noch niemand gedacht, dass Singen so gefährlich ist! Doch als das böse C sich hemmungslos zu verbreiten begann, wurde auch uns, dem Chor Sine Nomine, das hohe C untersagt.

Was macht aber ein Chor, der sich nicht treffen, geschweige denn gemeinsam singen darf? – Er versucht trotz allem, Gemeinschaft zu leben. Mit ungebremstem Herzblut hat ein kleiner Arbeitskreis keinen Aufwand gescheut und mit digitaler Technik den Chor nach Hause zu uns Mitgliedern gebracht. Der ein oder andere hat so trotz anfänglicher Berührungsangst mit der doch ungewohnten neuen Technik professionelle Proben machen können.

Die Hochzeit eines Mitglieds, die im tiefsten Lockdown stattfand, musste das Brautpaar nicht ganz alleine feiern. An dem großen Tag platzte sein Handy vermutlich fast von der großen Anzahl unserer Überraschungs-Nachrichten in Wort, Bild und Ton, denn: Der Chor kommt eben immer!

Untereinander teilten wir uns in dieser Zeit via „E-Mail an alle“ unsere Erlebnisse im Lockdown mit. Da gab es durchaus auch positiv-Erfahrungen zu lesen.

Nach der langen Zwangspause konnten wir erst wieder im Sommer unter freiem Himmel eine erste Chorprobe stattfinden lassen und es war einfach ein herrliches Gefühl, liebe-gewonnene Menschen in einer echten Begegnung wieder zu treffen. Das war, was uns lange fehlte und was das Herz erwärmt.

Euch und Ihnen, der Glandorfer Gemeinde, durften wir über die ganze Zeit nicht als Chor begegnen, weder bei sonst üblichen Gemeindefesten noch bei privaten Feierlichkeiten einen musikalischen Rahmen bieten. Auch die Chorproben liegen wieder brach ... Bleiben wir gemeinsam zuversichtlich, dass alles wieder gut wird.

Lassen Sie das Jahr in Frieden ausklingen, wir sehen uns im nächsten. Und so lange singen Sie selbst! Aus tiefstem Herzen und denken Sie an uns! Denn Singen tut gut!

Herzlichst, Ihr und Euer Chor Sine Nomine

Chor Sine Nomine e. V.

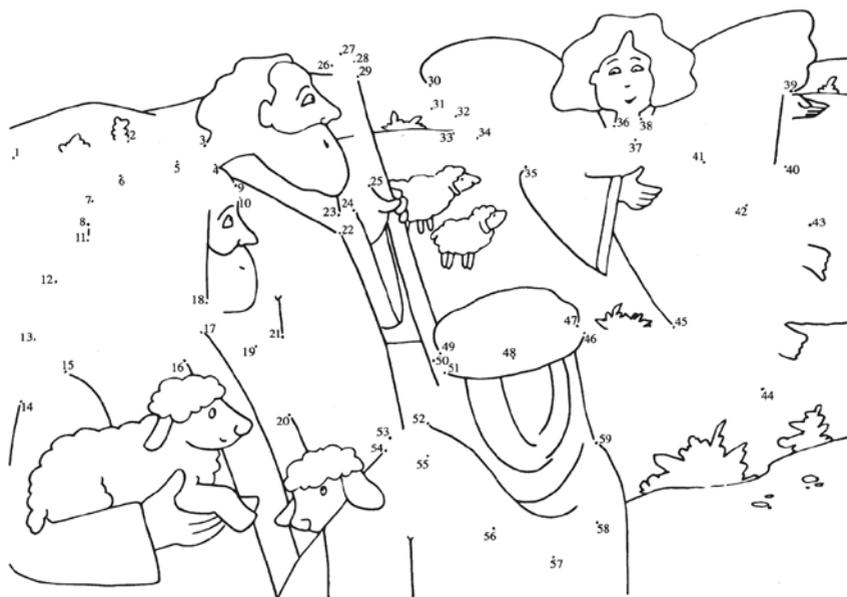
Eva-Maria Schönebeck, Schriftführerin



Mit Jesus befreundet

Jesus hatte immer ein großes Herz für die „kleinen Leute“, die oft am Rand stehen und übersehen werden. Deren Namen wir nicht kennen. Das fing schon bei seiner Geburt an. Die Ersten, die davon erfuhren und das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem besuchten, waren die Hirten. Hirten waren keine besonders angesehenen Menschen damals; sie lebten draußen bei ihren Tieren, und bei ihrer Arbeit machten sie sich auch manchmal dreckig. Ihnen – deren Namen wir nicht wissen – wurde durch einen Engel als Erstes die frohe Botschaft von der Geburt Jesu gesagt.

Und auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen. Die Kranken, die von den anderen gemieden wurden; und die, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte: zum Beispiel die Zöllner. Zu ihnen ging Jesus, damit sie nicht alleine blieben. Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Es gibt zum Beispiel auch in der Schule oft jemanden, der nicht dazugehört, der vielleicht auch geärgert und ausgestoßen wird. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es mal.



Ingrid Neelen

GLANDORF



Wir gratulieren zum Geburtstag:

am 19.12.	Josepha Pues	94 Jahre
am 22.12.	Wilhelm Maag	87 Jahre
am 26.12.	Anna Borgmeyer	86 Jahre
am 28.12.	Hildegard Greshake	70 Jahre
am 28.12.	Marianne Titt	82 Jahre
am 31.12.	Mathilde Wichmann	91 Jahre
am 01.01.	Hildegard Grabinski	99 Jahre
am 03.01.	Rose Marie Stöckel	83 Jahre
am 06.01.	Ewald Bühren	84 Jahre
am 07.01.	Josefa Aversch	87 Jahre
am 08.01.	Aloysius Köster	97 Jahre
am 09.01.	Josefa Lefken	84 Jahre
am 10.01.	Hubert Schlotmann	70 Jahre
am 10.01.	Maria Stork	70 Jahre
am 11.01.	Franz Dingwerth	81 Jahre
an 11.01.	Werner Trentmann	70 Jahre
am 13.01.	August Mechelhoff	83 Jahre
am 13.01.	Maria Auf der Landwehr	82 Jahre
am 15.01.	Agnes Puke	81 Jahre
am 16.01.	Bernadus Beckmann	86 Jahre

Wir gratulieren zur Taufe:

am 16.01. Anton u. Henri Theinl
(Eltern Marc T. und
Carina geb. Recker)



SCHWEGE



Wir gratulieren zum Geburtstag:

am 01.01.	Heinrich Aubke	89 Jahre
am 01.01.	Heinz Hauke	76 Jahre
am 12.01.	August Lintker	73 Jahre

Allen einen herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Ein bisschen Statistik... (vom 01.12.2019 bis 01.12.2020)



Im Jahr 2020 wurden in Glandorf 28 Kinder und in Schwege 17 Kinder durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen. Im Vorjahr wurden insgesamt 54 Kinder getauft.

Am 19.04.2020 sollten 38 Kinder aus der St.-Johannis-Gemeinde und am 26.04.2020 10 Kinder aus der St.-Marien-Kirche die Hl. Kommunion empfangen. (aus bekannten Gründen ist dieses auf 2021 verschoben). 2019 wurden in Glandorf und Schwege 54 Kinder zur ersten Hl. Kommunion geführt.



Am 08.02.2020 empfingen 39 Jugendliche aus der St.-Johannis-Gemeinde und am 09.02.2020 6 Jugendliche aus der St.-Marien-Kirche durch Jugendpfarrer Dr. Ansgar Stolte das Sakrament der Firmung. Im Jahr 2019 wurden in beide Gemeinden 57 Jugendliche gefirmt



1 Brautpaar in Glandorf und 2 Brautpaare in Schwege gaben sich 2020 in unseren Kirchen das Ja-Wort. Im Jahr 2019 fanden in beiden Gemeinden 13 Trauungen statt.



In 2020 wurden in Glandorf 62 Gemeindemitglieder und in Schwege 5 Gemeindemitglieder von Gott heimgerufen. Im Jahr zuvor waren ein in beiden Gemeinden 52 Mitchristen.

Kirchenaustritte 2020:

18 Personen in Glandorf (Vorjahr 18) und in Schwege 4 Personen (Vorjahr 3)



Termine 2021

Firmung

Glandorf	03.07.2021
Schwege	02.07.2021

Erstkommunion

Glandorf	11.04.2021	(Jahrgang 2019/2020)
Schwege	18.04.2021	(Jahrgang 2019/2020)
Glandorf	25.04.2021	(Jahrgang 2020/2021)
Schwege	02.05.2021	(Jahrgang 2020/2021)

Patronatsfest

Glandorf	24.06.2021
Schwege	08.12.2021

Kirchweihfest

Glandorf	26.09.2021
Schwege	29.11.2021

Allgemeine Termine

Priesterjubiläum Stephan Höne	13.05.2021
Pfarrfest Glandorf	04./05.09.2021
100 Jahre kfd Schwege	25.09.2021

Wallfahrten

Männerwallfahrt nach Rulle	30.05.2021
Stromberger Wallfahrt	20.06.2021
Telgter Wallfahrt	10./11.07.2021
Vinnenberger Wallfahrt	19.09.2020

Sommerfreizeit 2021

kleines Lager:	25.07. – 03.08.2021
großes Lager:	03.08. – 12.08.2021

Wir haben auch die Gemeinde gefragt, was in dieser bedrückenden Situation Kraft und Hoffnung gegeben hat. Diese ermutigende Antwort wollen wir mit Ihnen/Euch als Schlusswort teilen.

Uns gibt in dieser Situation die Familie Kraft.
Wir sind immer füreinander da!

„Verliere nie die Hoffnung.
Ganz gleich wie schwer eine Situation auch gerade sein mag, es wird der Tag kommen, an dem auch für dich wieder die Sonne scheint.“

In der letzten Zeit haben wir uns etwas handwerklich ausprobiert, neue Sachen gestaltet, kreativ gebastelt, Plätzchen gebacken und vieles mehr...

Die Situation mit „Corona“ ist für alle nicht einfach, aber:
„Es ist, wie es ist.
Aber es wird, was du daraus machst!“

Carina & Matthias Fabst